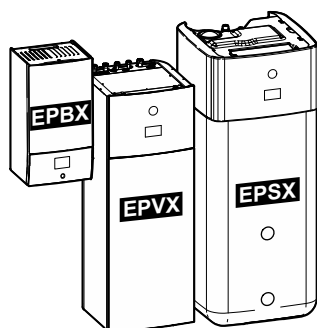




Betriebsanleitung



Daikin Altherma 4 H F+W+ECH₂O



EPVX07S(U)18+23A▲4V▼
 EPVX10S(U)18+23A▲4V▼
 EPVX14S(U)18+23A▲4V▼
 EPVX07S23A▲9W▼
 EPVX10S18+23A▲9W▼
 EPVX14S18+23A▲9W▼

EPBX(U)07A▲4V▼
 EPBX(U)10A▲4V▼
 EPBX14A▲4V▼
 EPBX10A▲9W▼
 EPBX(U)14A▲9W▼

EPSX(B)07P30+50A▲▼
 EPSX(B)10P30+50A▲▼
 EPSX(B)14P30+50A▲▼

▲ = 1, 2, 3, ..., 9, A, B, C, ..., Z
 ▼ = , , 1, 2, 3, ..., 9

v4.x.x (x = 0, 1, 2, ..., 255)

Inhaltsverzeichnis

1	Informationen zu diesem Dokument	2
2	Sicherheitshinweise für Benutzer	3
2.1	Allgemein	3
2.2	Instruktionen für sicheren Betrieb	4
3	Über das System	4
3.1	Komponenten in einem typischen Systemlayout	4
4	Kurzanleitung	5
4.1	Ein-/Ausschalten des Betriebs	5
4.2	So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur	5
4.3	So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur	5
4.4	So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert	6
5	Betrieb	6
5.1	Bedieneinheit: Überblick	6
5.1.1	Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen	7
5.1.2	Mögliche Bildschirme: Überblick	8
5.1.3	Auslesen von Informationen	12
5.1.4	Erweiterte Benutzerrechte	12
5.2	Ein-/Ausschalten des Betriebs	12
5.3	Regelung der Raumheizung/-kühlung	12
5.3.1	Einstellung der Betriebsart	12
5.3.2	So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur	13
5.3.3	So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur	13
5.3.4	So aktivieren Sie die Zeitsteuerung	14
5.4	Brauchwasserregelung	14
5.4.1	So bestimmen Sie die Brauchwasser-Steuerung	14
5.4.2	Warmhalten-Modus mit festem Sollwert	14
5.4.3	Zeitprogramm und Warmhalten-Modus	14
5.4.4	Zeitprogramm-Modus	15
5.4.5	Warmhalten-Modus mit programmierten Sollwerten	15
5.4.6	Einmaliges Aufheizen	15
5.5	Programme	16
5.5.1	Verwenden und programmieren von Programmen	16
5.5.2	Programmbildschirm: Beispiel	16
5.6	Witterungsgeführte Kurve	19
5.6.1	Was ist eine witterungsgeführte Kurve?	19
5.6.2	Verwenden der witterungsgeführten Kurven	19
5.7	Notbetrieb	19
5.8	Verwenden des Ferienbetriebs	20
6	Tipps zum Energiesparen	20
7	Wartung und Service	21
7.1	Übersicht: Instandhaltung und Wartung	21
8	Fehlerbeseitigung	21
8.1	So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an	21
8.2	So prüfen Sie den Fehlfunktionsspeicher	22
8.3	Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm)	22
8.4	Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt	22
8.5	Symptom: Wärmepumpenausfall	22
8.6	Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche	22
9	Entsorgung	23
10	Glossar	23
11	Monteureinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen	23
11.1	Konfigurationsassistent	23
11.2	Menü "Einstellungen"	24

1 Informationen zu diesem Dokument

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf dieses Produktes entschieden haben. Bitte:

- Lesen Sie die Dokumentation aufmerksam durch, bevor Sie die Benutzerschnittstelle verwenden, um die bestmögliche Leistung zu gewährleisten.
- Bitten Sie den Monteur, Sie über die Einstellungen zu informieren, die er für die Konfiguration des Systems verwendet hat. Prüfen Sie, ob die Tabellen mit den Einstellungen des Monteurs ausgefüllt sind. Falls NICHT, bitten Sie den Monteur, dies zu tun.
- Bewahren Sie die Dokumentation für spätere Verwendung auf.

Zielgruppe

Endbenutzer

Software-Version

Die Einstellungen in diesem Dokument gelten für die Raumbedienmodul-Software **v4.x.x** (x = 0, 1, 2, ..., 255). Um die Softwareversion Ihres Raumbedienmoduls anzuzeigen, navigieren Sie zu [6.6.6]: Information > Info > Firmware-Version MMI.

Dokumentationssatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

- **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen:**
 - Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Installation lesen müssen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Betriebsanleitung:**
 - Kurzanleitung mit Hinweisen zur grundlegenden Nutzung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Benutzer:**
 - Detaillierte schrittweise Anleitungen und Hintergrundinformationen für die grundlegende und erweiterte Nutzung
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion , um Ihr Modell zu finden.
- **Installationsanleitung – Außengerät:**
 - Installationsanleitung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Außengeräts enthalten)
- **Installationsanleitung – Innengerät:**
 - Installationsanleitung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Monteur:**
 - Vorbereitung der Installation, bewährte Verfahren, Referenzdaten ...
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion , um Ihr Modell zu finden.
- **Referenzhandbuch für die Konfiguration:**
 - Konfiguration des Systems.
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion , um Ihr Modell zu finden.
- **Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung:**
 - Weitere Informationen bezüglich der Installation von optionalen Ausstattungen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten) + digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion , um Ihr Modell zu finden.

Die jüngsten Überarbeitungen der gelieferten Dokumentation sind möglicherweise verfügbar auf der regionalen Daikin-Website oder bei Ihrem Installateur.

Die Original-Anleitungen sind in Englisch abgefasst. Bei den Anleitungen in allen anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

ONECTA-App



Wenn dies vom Monteur eingerichtet wurde, können Sie über die App ONECTA den Status Ihres Systems steuern und überwachen. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.onlinecontroller.daikineurope.com/>



Brotkrumen

Brotkrumen (Beispiel: [1.3]) helfen Ihnen dabei zu ermitteln, wo Sie sich gerade in der Menüstruktur des Raumbedienmoduls befinden.

1	So aktivieren Sie die Brotkrumen: Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Rechtspfeil und dann auf Einstellungen. Unter [5.4] Einstellungen > Parameter Orientierungshilfe können Sie die Brotkrumen einschalten:
2	So deaktivieren Sie die Brotkrumen: Navigieren Sie wie oben beschrieben zu dem Element und deaktivieren Sie die Brotkrumen:

In diesem Dokument sind diese Brotkrumen ebenfalls erwähnt.
Beispiel:

1	Navigieren Sie zu [1.3]: Hauptzone > Heizprogramm.
---	--

Das bedeutet:

1	Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Rechtspfeil und dann auf Hauptzone.
2	Tippen Sie auf Heizprogramm. Der Brotkumen (wenn die Brotkumen-Einstellung aktiviert ist) ist auf der linken Seite der Beschriftung Heizprogramm sichtbar.

2 Sicherheitshinweise für Benutzer

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

2.1 Allgemein



WARNUNG

Wenn Sie NICHT sicher sind, wie die Einheit zu betreiben ist, wenden Sie sich an Ihren Installateur.



WARNUNG

Dieses Gerät kann von folgenden Personengruppen benutzt werden: Kinder ab einem Alter von 8 Jahren, Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen mit mangelhafter Erfahrung oder Wissen, wenn sie darin unterwiesen worden sind, wie das Gerät ordnungsgemäß zu verwenden und zu bedienen ist und welche Gefahren es gibt.

Kinder dürfen das Gerät NICHT als Spielzeug benutzen.

Kinder dürfen NICHT Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen, es sei denn, sie werden beaufsichtigt.



WARNUNG

Um Stromschlag und Feuer zu verhindern, halten Sie sich an folgende Regeln:

- Die Einheit NICHT abspülen.
- Die Einheit NICHT mit nassen Händen bedienen.
- KEINE Wasser enthaltenden Gegenstände oben auf der Einheit ablegen.



VORSICHT

- KEINE Gegenstände oder Geräte oben auf der Einheit ablegen.
- NICHT auf die Einheit steigen oder auf ihr sitzen oder stehen.

- Einheiten sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass elektrische und elektronische Produkte NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemitteln, Öl und weiteren Teilen MUSS von einem autorisierten Monteur in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen.

Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie dieses Produkt einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur oder an die zuständige Behörde vor Ort.

- Batterien sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass Batterien NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Wenn unter dem Symbol ein chemisches Symbol abgedruckt ist, weist dieses darauf hin, dass die Batterie ein Schwermetall enthält, dessen Konzentration einen bestimmten Wert übersteigt.

Mögliche Symbole für Chemikalien: Pb: Blei (>0,004%).

Verbrauchte Batterien MÜSSEN bei einer Einrichtung entsorgt werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie verbrauchte

3 Über das System

Batterien einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen.

2.2 Instruktionen für sicheren Betrieb



WARNUNG

Bei Beschädigungen des Stromversorgungskabels MUSS dieses vom Hersteller, dessen Vertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden, um Gefährdungsrisiken auszuschließen.



WARNUNG

Das Gerät muss in einem Raum ohne Zündquellen (weder dauerhaft noch kurzfristig vorhandene Zündquellen) (Beispiel: offene Flammen, ein in Betrieb befindliches gasbetriebenes Gerät oder eine in Betrieb befindliche elektrische Heizung) gelagert werden.



WARNUNG

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf KEINEN FALL durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.

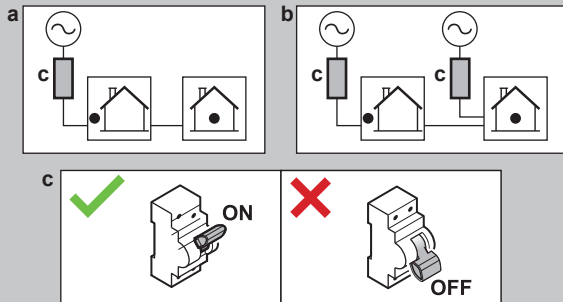


WARNUNG

Schalten Sie nach der Inbetriebnahme die Schutzschalter (c) an den Geräten NICHT aus, damit der Schutz aktiviert bleibt.

Bei Standgeräten oder Wandgeräten: Bei Normaltarif-Netzanschluss (a) ist ein Schutzschalter vorhanden. Bei einem Wärmepumpentarif-Netzanschluss (b) gibt es zwei.

Bei ECH₂O-Geräten: Bei einem separat gelieferten Innengerät (b) gibt es zwei Schutzschalter. Bei einem Innengerät, das vom Außengerät (a) versorgt wird, gibt es einen Schutzschalter.



WARNUNG

Zur Gewährleistung der Sicherheit im unwahrscheinlichen Fall eines Kältemittellecks:

- Bringen Sie KEINE Zündquellen in den Schutzbereich um das Außengerät. Sie gilt sowohl für permanente Zündquellen als auch für kurzzeitige Zündquellen (Beispiel: offene Flammen ...).
- Schließen Sie den Bereich um das Außengerät nicht ein, um eine Ansammlung von Kältemitteln zu vermeiden.



WARNUNG

Öffnen Sie das Gerät (insbesondere das Außengerät) NICHT. Sowohl das Innengerät als auch das Außengerät sind mit einem Fühler zur Erkennung von Gaslecks ausgestattet. Wenn ein brennbares Gas erkannt wird, beginnt der Lüfter des Außengeräts zu rotieren, um das Gas mit der Umgebungsluft zu verdünnen.



WARNUNG

Verwenden Sie KEINE Sprays, die entflammbare Gase enthalten, innerhalb oder in der Nähe des Geräts. Dies könnte die Gasleckerkennung auslösen und dazu führen, dass der Lüfter des Außengeräts zu drehen beginnt.



WARNUNG

Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren.

Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Bei einem Ausfall kann Kältemittel in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

3 Über das System

Abhängig vom Systemlayout kann das System:

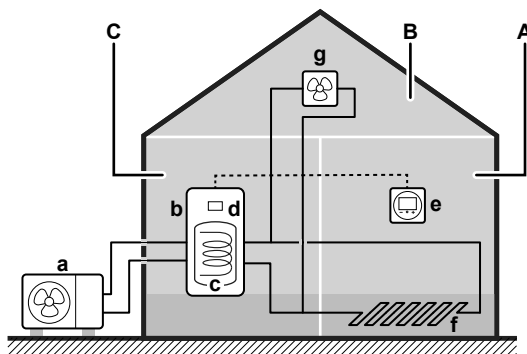
- einen Raum erwärmen
- Einen Raum kühlen
- Erzeugung von Brauchwasser (bei Wandgeräten: nur möglich, wenn ein eigenständiger Brauchwasserspeicher installiert ist)



INFORMATION

Wenn in der Hauptzone eine Fußbodenheizung installiert ist, kann die Hauptzone im Kühlmodus nur eine Erfrischung liefern. Ein echtes Kühlen ist dann NICHT zulässig.

3.1 Komponenten in einem typischen Systemlayout



- A Hauptzone. **Beispiel:** Wohnzimmer.
- B Zusätzliche Zone. **Beispiel:** Schlafzimmer.
- C Nutzfläche. **Beispiel:** Garage.
- a Wärmepumpe des Außengeräts
- b Wärmepumpe des Innengeräts
- c Brauchwasserspeicher (BWS) oder Energiespeicher
- d Bedieneinheit am Innengerät
- e Spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HH wird als Raumthermostat verwendet)
- f Fußbodenheizung

- g Radiatoren, Wärmepumpen-Konvektoren oder Ventilator-Konvektoren



INFORMATION

Innengerät und Brauchwasserspeicher (falls installiert) können abhängig vom Innengerätetyp getrennt oder integriert werden.

4 Kurzanleitung

4.1 Ein-/Ausschalten des Betriebs

Raumheizungs-/kühlungsbetrieb



HINWEIS

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie den Raumheiz-/kühlbetrieb ausschalten, kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Bei der Steuerung eines externen Raumthermostats ist der Schutz jedoch nur bei einer Thermostat-Anforderung aktiv.



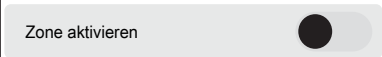
HINWEIS

Wasserrohr-Frostschutz. Auch wenn Sie den Raumheiz-/kühlbetrieb ausschalten, bleibt der Wasserrohr-Frostschutz aktiv, wenn er aktiviert wurde.

Für den Fall, dass Sie das GESAMTE Raumheizen/-kühlen ausschalten möchten:

1	Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste Räume.
2	Tippen Sie auf das Symbol  , um die Klimasteuerung ein- oder auszuschalten.
3	Bestätigen Sie mit der Taste  . Ergebnis: Bei der Einstellung AUS ist der Bildschirmbereich Heizen/Kühlen auf dem Startbildschirm ausgegraut.

Falls Sie nur eine einzelne Zone ausschalten möchten:

1	Beschränkung: Das Ausschalten einer einzelnen Zone ist nur bei der LWT-Steuerung möglich. Tippen Sie auf das Emitter-Symbol einer Zone auf dem Startbildschirm ODER navigieren Sie zu: ▪ [1.17] Hauptzone > Zone aktivieren. ▪ [2.15] Zusatzzone > Zone aktivieren.
2	Schalten Sie die Zone AUS:  Ergebnis: Bei AUS ist der Zonenbildschirmbereich ausgegraut.

Speicherheizbetrieb



HINWEIS

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Speicher-Heizbetrieb ausschalten, bleibt der Desinfektionsmodus aktiv (wenn er aktiviert ist).



HINWEIS

Bei Standgeräten oder wandmontierten Geräten: Es wird empfohlen, den Desinfektionsmodus auf einmal pro Tag einzustellen (Einstellung [4.10] Desinfektion > täglich).

1	Navigieren Sie zu [4.1]: Brauchwasser > Einmaliges Aufheizen. Hinweis: Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste Brauchwasser, um schnell auf [4.1] zuzugreifen.
2	Tippen Sie auf das Symbol  , um Brauchwasser ein- oder auszuschalten.

- 3 Bestätigen Sie mit der Taste .

Ergebnis: Bei der Einstellung AUS ist der Bildschirmbereich Brauchwasser auf dem Startbildschirm ausgegraut.

4.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur

Während der Raumtemperatursteuerung können Sie den Raumtemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Raumtemperatur abzulesen und anzupassen.

- 1 Navigieren Sie zu [1.1] Hauptzone > Raumtemperatur-Sollwert.
Hinweis: Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Bildschirmbereich für die Temperatur der Hauptzone, um schnell auf [1.1] zuzugreifen.

- 2 Ändern Sie die Soll-Raumtemperatur:



- 3 Bestätigen Sie mit der Taste .

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

- "4.1 Ein-/Ausschalten des Betriebs" ▶ 5]
- "5.3 Regelung der Raumheizung/-kühlung" ▶ 12]
- "5.5 Programme" ▶ 16]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

4.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur

Falls keine witterungsgeführte Kurve verwendet wird

Sie können die feste Vorlauftemperatur wie folgt einstellen:

- 1 Navigieren Sie zu:
- [1.39] Hauptzone > Vorlauftemperatur Heizen
 - [1.42] Hauptzone > Vorlauftemperatur Kühlen
 - [2.30] Zusatzzone > Vorlauftemperatur Heizen
 - [2.36] Zusatzzone > Vorlauftemperatur Kühlen

Hinweis: Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Bildschirmbereich für die Temperatur der Hauptzone oder der Zusatzzone, um schnell auf [1.39], [1.42], [2.30] oder [2.36] zuzugreifen (je nach Betriebsmodus).

Hinweis: Im witterungsgeführten Modus wird der VLT nicht durch diese Einstellung gesteuert.

- 2 Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an:



- 3 Bestätigen Sie mit der Taste .

Falls eine witterungsgeführte Kurve verwendet wird

Hinweis: Weitere Informationen zum witterungsgeführten Betrieb finden Sie unter "5.6 Witterungsgeführte Kurve" ▶ 19].

Eine Temperaturverschiebung zur witterungsgeführten Kurve der Vorlauftemperatur können Sie wie folgt festlegen:

5 Betrieb

1	Navigieren Sie zu: [1.27] Hauptzone > Vorlaufkorrektur Heizen [1.28] Hauptzone > Vorlaufkorrektur Kühlen [2.22] Zusatzzone > Vorlaufkorrektur Heizen [2.23] Zusatzzone > Vorlaufkorrektur Kühlen
2	Passen Sie die Soll-Vorlaufversatztemperatur an. Hinweis: Der Wert der Temperaturverschiebung kann in 1-Grad-Schritten festgelegt werden.
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

- "4.1 Ein-/Ausschalten des Betriebs" [5]
- "5.3 Regelung der Raumheizung/-kühlung" [12]
- "5.6 Witterungsgeführte Kurve" [19]
- "5.5 Programme" [16]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

4.4 So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

In den folgenden Modi können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur anzupassen.

- Warmhalten
- Zeitprogramm und Warmhalten (gilt nur für Stand- oder wandmontierte Geräte)

1	Navigieren Sie zu [4.5]: Brauchwasser > Brauchwassersollwert Warmhalten.
2	Passen Sie die Brauchwassertemperatur an: 

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

- "4.1 Ein-/Ausschalten des Betriebs" [5]
- "5.4 Brauchwasserregelung" [14]
- "5.5 Programme" [16]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

b Touchscreen-Display

Statusanzeige

Die LEDs der Statusanzeige leuchten oder blinken und zeigen so den Betriebsmodus des Geräts.

LED	Modus	Beschreibung
Blinkt blau	Standby	Das Gerät ist nicht in Betrieb.
Leuchtet blau	Betrieb	Das Gerät ist in Betrieb.
Blinkt rot	Fehler	Es ist ein Fehler aufgetreten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [21].

Touchscreen-Display

Nach einigen Minuten ohne Interaktion mit dem Raumbedienmodul verdunkelt sich die Hintergrundbeleuchtung des Touchscreens zunächst und schaltet sich dann aus. Durch Antippen des Touchscreens wird die Hintergrundbeleuchtung wieder eingeschaltet.

Verwendung des Raumbedienmoduls

Richtlinien für die Interaktion mit dem Touchscreen-Display:

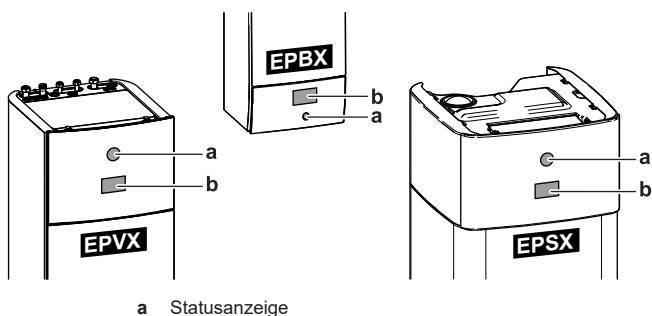
Berührungsgeste	Beschreibung
Tippen 	Schnelles Tippen auf dem Touchscreen auf ein bestimmtes Element oder einen Bereich.
Drücken und halten 	Berühren des Bildschirms auf einem bestimmten Element oder Bereich und kurzes Verharren an dieser Stelle. Anwendbar für: - Aufwärts-/Abwärtstasten - Sollwert-Felder +/-

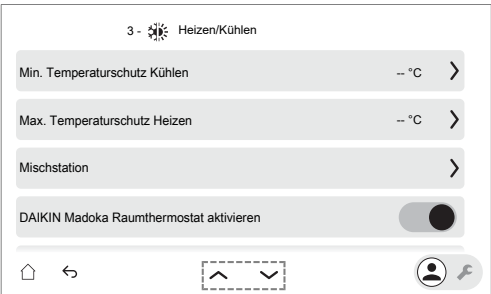
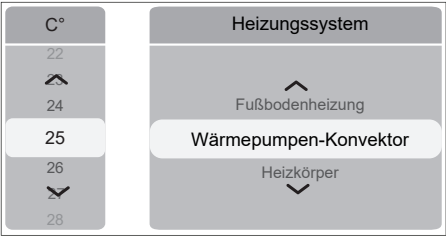
Taste	Beschreibung
Information 	Bei einigen Einstellungen erscheint oben rechts auf dem Bildschirm ein Informationssymbol. Tippen Sie auf  , um weitere Informationen zu dieser Einstellung anzuzeigen.

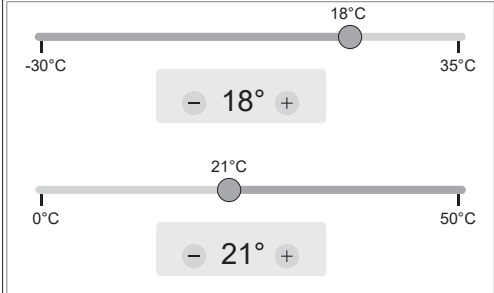
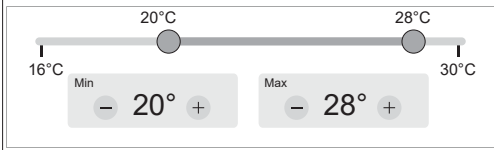
5 Betrieb

5.1 Bedieneinheit: Überblick

Die Bedieneinheit hat die folgenden Komponenten:



Aufwärts-/Abwärtspfeile	Beschreibung
Bildschirm-Navigation ^ v	Tippen Sie auf den Pfeil nach oben/unten am unteren Rand des Bildschirms, um durch den Bildschirm zu navigieren. - Der Pfeil nach oben oder unten ist ausgegraut, wenn er sich am Anfang oder am Ende der Elementliste befindet. - Wenn kein Bedarf zum Blättern besteht (nur 4 Einträge), sind die Aufwärts-/Abwärtspfeile ausgegraut. - Mit jedem Tippen nach oben/unten bewegen Sie sich in der Liste um 3 Einträge nach oben/unten. Hinweis: Halten Sie den Aufwärts-/Abwärtspfeile gedrückt, um die Navigationsgeschwindigkeit zu erhöhen. Example: 
Selektor-Navigation ^ v	Der Selektor wird verwendet, um einen vordefinierten Wert aus einer Liste auszuwählen. Die Liste kann eine Beschriftung im oberen Bereich aufweisen. Tippen Sie auf den Aufwärts-/Abwärtspfeil, um durch die Optionen zu navigieren. - Die Pfeile sind ausgegraut, wenn Sie das obere/untere Ende erreichen. - Die Pfeile befinden sich mittig zwischen dem ausgewählten Element und dem Selektor für das oberste/unterste Element. - Mit jedem Tippen nach oben/unten bewegen Sie sich jeweils zum vorherigen/nächsten Wert. Hinweis: Halten Sie den Aufwärts-/Abwärtspfeile gedrückt, um die Navigationsgeschwindigkeit zu erhöhen. Example: 

Schieberegler/Sollwert-Felder	Beschreibung
Einzelner Schieberegler + 1 Sollwert-Feld	Um den Sollwert genauer einzustellen, wird unter dem einzelnen Schieberegler ein Feld für den Sollwert eingefügt. - Der Wert kann mit der Taste +/- eingestellt werden. Hinweis: Halten Sie die Taste +/- gedrückt, um die Werte schneller zu ändern. - Der Wert des Sollwert-Felds entspricht dem Wert des einzelnen Schiebereglers. 
Doppelter Schieberegler + 2 Sollwert-Felder	Um die Sollwerte genauer einzustellen, werden unter dem Doppelschieberegler zwei Sollwert-Felder eingefügt. - Die Werte können mit der Taste +/- eingestellt werden. Hinweis: Halten Sie die Taste +/- gedrückt, um die Werte schneller zu ändern. - Die Minimal- und Maximalwerte der Sollwertfelder entsprechen den Minimal- und Maximalwerten des Doppelschiebers. 

5.1.1 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen



INFORMATION

Abhängig von den gewählten Monteurereinstellungen und dem Gerätetyp sind die Einstellungen sichtbar/ausgeblendet.



HINWEIS

Beim Ändern bestimmter Einstellungen kann der Vorgang vorübergehend unterbrochen werden. Der Betrieb wird wieder aufgenommen, wenn Sie zum Startbildschirm zurückkehren.

[1] Hauptzone

- [1.1] Raumtemperatur-Sollwert
- [1.2] Heizprogramm aktivieren
- [1.3] Heizprogramm
- [1.4] Kühlprogramm
- [1.5] Heizen-Sollwertmodus (Erweiterter Benutzer)
- [1.7] Kühlen-Sollwertmodus (Erweiterter Benutzer)
- [1.8] Witterungsgeführte Heizkurve
- [1.9] Witterungsgeführte Kühlkurve
- [1.10] Hysterese
- [1.11] Heizungssystem
- [1.17] Zone aktivieren
- [1.21] Zonename
- [1.22] Raum-Frostschutz (Temperatur)
- [1.23] Kühlprogramm aktivieren
- [1.24] Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Heizen
- [1.25] Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Kühlen
- [1.27] Vorlaufkorrektur Heizen

5 Betrieb

- [1.28] Vorlaufkorrektur Kühlen
- [1.29] Raumpufferung Sollwert Heizen (Smart-Grid) (Erweiterter Benutzer)
- [1.30] Raumpufferung Sollwert Kühlen (Smart-Grid) (Erweiterter Benutzer)
- [1.32] Raumtemperaturgesteuert aktivieren
- [1.33] Korrektur externer Raumfühler zu Madoka (Erweiterter Benutzer)
- [1.34] Zeitprogramm Heizen Basis-Sollwert Raumtemperatur
- [1.35] Zeitprogramm Kühlen Basis-Sollwert Raumtemperatur
- [1.36] Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Heizen aktivieren
- [1.37] Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Kühlen aktivieren
- [1.38] Korrektur interner Raumfühler Madoka (Erweiterter Benutzer)
- [1.39] Vorlauftemperatur Heizen
- [1.42] Vorlauftemperatur Kühlen

[2] Zusatzzone

- [2.2] Heizprogramm aktivieren
- [2.3] Heizprogramm
- [2.4] Kühlprogramm
- [2.5] Heizen-Sollwertmodus (Erweiterter Benutzer)
- [2.7] Kühlen-Sollwertmodus (Erweiterter Benutzer)
- [2.8] Witterungsgeführte Heizkurve
- [2.9] Witterungsgeführte Kühlkurve
- [2.11] Heizungssystem
- [2.15] Zone aktivieren
- [2.18] Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Heizen
- [2.19] Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Kühlen
- [2.21] Zonenname
- [2.22] Vorlaufkorrektur Heizen
- [2.23] Vorlaufkorrektur Kühlen
- [2.27] Kühlprogramm aktivieren
- [2.30] Vorlauftemperatur Heizen
- [2.31] Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Heizen aktivieren
- [2.32] Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Kühlen aktivieren
- [2.36] Vorlauftemperatur Kühlen

[3] Heizen/Kühlen

- [3.1] Betriebsbereiche: Heizen
- [3.2] Betriebsart
- [3.4] Raum-Frostschutz (ein/aus) (Erweiterter Benutzer)
- [3.5] Betriebsart Zeitprogramm
- [3.16] Betriebsbereiche: Kühlen

[4] Brauchwasser

- [4.1] Einmaliges Aufheizen
- [4.3] Sollwert einmaliges Aufheizen - Manuell (Wärmepumpe)
- [4.4] Sollwert einmaliges Aufheizen - Schnelles Aufheizen (Wärmepumpe und zusätzliche Wärmequelle)
- [4.5] Brauchwassersollwert Warmhalten
- [4.6] Zeitprogramm Brauchwasser (nur bei Stand- oder wandmontierten Geräten)
- [4.7] Aufheizbetrieb (nur bei Stand- oder wandmontierten Geräten)
- [4.12] Hysterese
- [4.16] Zusätzliche Wärmequelle übernimmt die Brauchwasserbereitung während einer Heiz-/Kühlanforderung
- [4.17] Unterstützung der Brauchwasserbereitung durch zusätzliche Wärmequelle immer zulassen
- [4.19] Warmhalte-Schwellenwert (schneller Tempaturabfall) (Erweiterter Benutzer)
- [4.24] Warmhalten-Zeitprogramm aktivieren (nur bei ECH₂O-Geräten)
- [4.25] Warmhalten-Zeitprogramm (nur bei ECH₂O-Geräten)
- [4.26] Zeitprogramm Zirkulationspumpe

[5] Einstellungen

- [5.2] Geräuschreduzierter Betrieb
- [5.3] Zeit/Datum
- [5.4] Parameter Orientierungshilfe (ein/aus)
- [5.6] Bivalenzpunkt - Freigabeeinstellung (Erweiterter Benutzer)
- [5.9] Standort und Sprache
- [5.12] Tastaturlayout
- [5.13] Erweiterte Einstellungen
- [5.17] Displayhelligkeit
- [5.21] Intelligentes Speichermanagement ECH20 (Erweiterter Benutzer) (nur bei ECH₂O-Geräten)
- [5.23] Notbetriebsauswahl
- [5.26] Display-Standby bei Inaktivität
- [5.27] Urlaubsmodus
- [5.30] Aktivierung Notbetrieb

[6] Information

- [6.1] Energiedaten
- [6.2] Installateurinformation
- [6.3] Sensoren
- [6.4] Aktoren
- [6.5] Betriebsarten
- [6.6] Info

[8] Konnektivität

- [8.1] TCP/IP-Konfiguration
- [8.2] Verbindungsstatus
- [8.3] Drahtlos-Gateway

- [8.4] Anschlussdetails
- [8.5] Daikin Home Controls
- [8.7] Modbus TCP/IP (502)
- [8.8] Modbus TCP/IP TLS (802)
- [8.9] Aus Cloud entfernen
- [8.10] Mit ONECTA-Cloud verbinden

[9] Energie

- [9.1] Strompreis (Erweiterter Benutzer)
- [9.2] Strompreis-Basislinie (Erweiterter Benutzer)
- [9.3] Strompreis-Zeitprogramm aktivieren (Erweiterter Benutzer)
- [9.4] Strompreis-Plan (Erweiterter Benutzer)
- [9.5] Gaspreis (Erweiterter Benutzer)
- [9.13] Strompreis berücksichtigt (Erweiterter Benutzer)

[11] Fehler

Siehe "8 Fehlerbeseitigung" [▶ 21].

5.1.2 Mögliche Bildschirme: Überblick

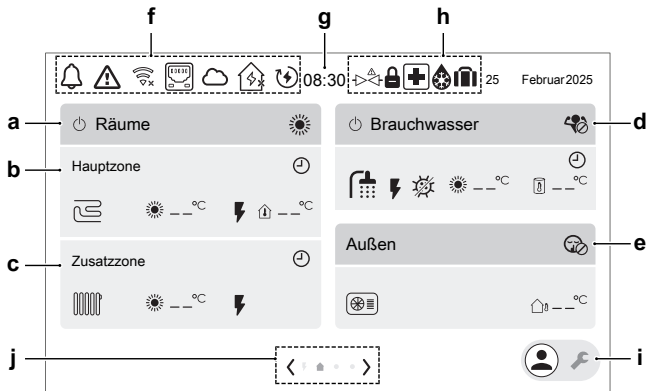
INFORMATION
Einige Funktionen werden auf dem Raumbedienmodul visualisiert, sind aber für Ihr System nicht verfügbar.

Dies sind die gängigsten Bildschirme:

- Startbildschirm
- Energiefluss – Systemübersicht-Bildschirm
- Hauptbildschirm (zwei Bildschirme)
- Sollwert-Bildschirm

Startbildschirm

Der Startbildschirm gibt einen Überblick über die Konfiguration des Geräts und die Raum- und Sollwerttemperaturen. Nur Symbole, die für Ihre Konfiguration gelten, sind auf dem Startbildschirm sichtbar.



Element	Beschreibung	
a	Räume	
	Abkürzung zur Einstellung [3.2]	
	a1	Klimasteuerung EIN/AUS
	a2 Betriebsart:	
		Heizen
		Kühlen
		Automatisch

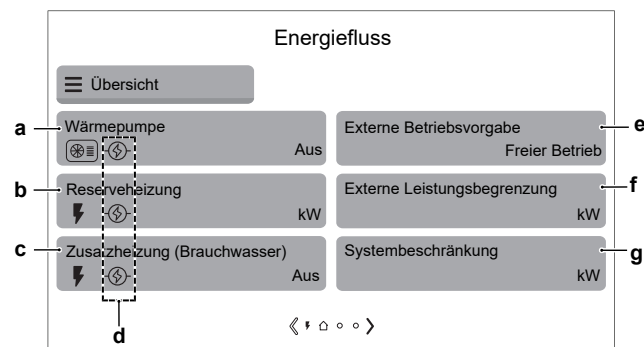
Element	Beschreibung
b	Hauptzone Diese Zone kann unter Zonenname [1.21] umbenannt werden.
b1	Heizverteilsystem-Typ:
	Fußbodenheizung
	Wärmepumpen-Konvektor
	Heizkörper
b2	 °C : Heizen;  : Kühlen  °C Bei Raumthermostatregelung: - Zeigt den aktuellen Sollwert für die Raumtemperatur (Hauptzone) an. - Tippen Sie hier, um schnell zu dem Bildschirm zu gelangen, auf dem Sie den Sollwert ändern können. Ist ein Plan für die Raumtemperatur aktiv, wird dieser vorübergehend außer Kraft gesetzt. Der Zeitplan wird am Ende des aktuellen Zeitblocks, zu Beginn des nächsten Zeitblocks oder um Mitternacht fortgesetzt. Bei externer Raumtemperaturregelung oder VLT-Regelung: - Zeigt den aktiven VLT-Sollwert (Hauptzone) an. - Tippen Sie hier, um schnell zu dem Bildschirm zu gelangen, auf dem Sie Folgendes ändern können: - VLT-Sollwert im Fall des Sollwertmodus "Konstant". Ist ein VLT-Zeitplan aktiv, wird dieser vorübergehend außer Kraft gesetzt. Der Zeitplan wird am Ende des aktuellen Zeitblocks, zu Beginn des nächsten Zeitblocks oder um Mitternacht fortgesetzt. - VLT-Versatz im Fall des Sollwertmodus "Witterungsgeführt". Ist ein VLT-Versatz-Zeitplan aktiv, wird dieser vorübergehend außer Kraft gesetzt. Der Zeitplan wird am Ende des aktuellen Zeitblocks, zu Beginn des nächsten Zeitblocks oder um Mitternacht fortgesetzt.
b3	 Reserveheizung EIN
b4	 °C Gemessene Raumtemperatur (Hauptzone) (wird nur bei Raumthermostatregelung angezeigt)

Element	Beschreibung
c	Zusatzzone Diese Zone kann unter Zonenname [2.21] umbenannt werden.
c1	Heizverteilsystem-Typ:
	Fußbodenheizung
	Wärmepumpen-Konvektor
	Heizkörper
c2	 °C : Heizen;  : Kühlen  °C - Zeigt den aktiven VLT-Sollwert (Zusatzzone) an. - Tippen Sie hier, um schnell zu dem Bildschirm zu gelangen, auf dem Sie Folgendes ändern können: - VLT-Sollwert im Fall des Sollwertmodus "Konstant". Ist ein VLT-Zeitplan aktiv, wird dieser vorübergehend außer Kraft gesetzt. Der Zeitplan wird am Ende des aktuellen Zeitblocks, zu Beginn des nächsten Zeitblocks oder um Mitternacht fortgesetzt. - VLT-Versatz im Fall des Sollwertmodus "Witterungsgeführt". Ist ein VLT-Versatz-Zeitplan aktiv, wird dieser vorübergehend außer Kraft gesetzt. Der Zeitplan wird am Ende des aktuellen Zeitblocks, zu Beginn des nächsten Zeitblocks oder um Mitternacht fortgesetzt.
c3	 Reserveheizung EIN
d	Brauchwasser Abkürzung zur Einstellung [4.1]
d1	 Brauchwasser EIN / AUS
d2	Hochleistungsheizmodus:
	Schnelles Aufheizen-Modus EIN
	Schnelles Aufheizen-Modus AUS
d3	 Brauchwasser EIN
d4	 Zusatzheizung (bei wandmontierten Geräten) oder Reserveheizung (bei Standgeräten oder ECH ₂ O-Geräten) EIN
d5	Warmwasser-Betriebsart:
	Desinfektion-Modus aktiv
	Manuell-Modus EIN
	Schnelles Aufheizen-Modus EIN
	Warmhalten-Modus aktiv
	Zeitprogramm und Warmhalten-Modus aktiv
	Zeitprogramm-Modus aktiv
d6	 °C Zielspeichertemperatur  °C Gemessene Speichertemperatur

Element	Beschreibung
e Außen	Abkürzung zur Einstellung [5.2]
e1 	Außengerät
e2 Geräuschreduzierter Betrieb:	
	Aus
	Manuell
	Zeitprogramm
e3 Geräuschreduzierter Betrieb-Stufe:	
	Geräuscharm
	Leiser
	Am leisesten
e4 	Gemessene Außentemperatur
f Statussymbole	
f1 	Es trat eine Warnung auf.
f2 	Es ist ein Fehler aufgetreten.
f3 WiFi	
	WiFi verbunden
	WiFi getrennt
f4 	LAN-Verbindung
f5 Daikin ONECTA	
	Verbunden
	Nicht angeschlossen
f6 Daikin HomeHub	
	Verbunden
	Nicht angeschlossen
	Warnung
f7 	Smart Energy aktiviert
f8 	Demo-Modus aktiv
f9 	Der Download für die Remote-Firmware-Aktualisierung läuft. Hinweis: Der Download kann bis zu 60 Minuten dauern. Hinweis: Während des Herunterladens wird der normale Betrieb fortgesetzt. Sobald der Download abgeschlossen ist, fährt das Gerät seinen Betrieb sanft herunter, um das System neu zu starten, und wird anschließend (falls erforderlich) neu gestartet.
g Uhr	
h Spezialfunktionen	
h1 	Sicherheitsventil geschlossen
h2 	Urlaubsmodus
h3 	Abtauung/Ölrückführung
h4 	Notbetrieb
h5 	Das Außengerät ist gesperrt. Hinweis: Die Entsperrung kann nur von einem geschulten Monteur durchgeführt werden.
i Monteur-Schalter. Zum Wechsel zwischen Benutzer- und Monteurmodus.	
	Benutzermodus
	Monteurmodus
j Navigation / Paginierung	

Energiefluss – Systemübersicht-Bildschirm

Tippen Sie auf dem Startbildschirm aus auf den Pfeil nach links, um den Systemübersicht-Bildschirm anzuzeigen.



Element	Beschreibung
a Wärmepumpe	Zeigt den Status der Wärmepumpe an (Ein/Aus).
b Reserveheizung	Zeigt die aktive Kapazität der Reserveheizung an.  = elektrisches Heizgerät)
c Zusatzheizung (Brauchwasser)	Zeigt den Status der Zusatzheizung (falls vorhanden) an (Ein/Aus).  = elektrisches Heizgerät)
d Zeigt den Status der Bedarfsanforderung (Begrenzungsstatus) der einzelnen Aktoren an:	
	Der Aktor wird aktiv per Bedarfsanforderung zu AUS gezwungen.
 (rot)	Der Grenzwert ist aktiv, wird aber außer Kraft gesetzt.
 (blau)	Der Grenzwert ist aktiv und der Aktor wird aktiv begrenzt (das kann auch bedeuten, dass die Wärmequelle durch den Grenzwert komplett ausgeschaltet wird).
 (schwarz)	Der Grenzwert ist aktiv, aber nicht einschränkend.
Kein Symbol	Kein Limit aktiv.
e Externe Betriebsvorgabe	Zeigt den aktuellen Bedarfsanforderungsmodus an: Bei [9.14.1]= Smart-Grid-Kontakte sind die folgenden Modi möglich: ▪ Freier Betrieb ▪ Zwangsabschaltung ▪ Erzwingen ein ▪ Empfehlung ein Bei [9.14.1]= Smart-Meter-Kontakt wird der folgende Modus angezeigt: ▪ Leistungsbegrenzung

Element	Beschreibung
f Externe Leistungsbegrenzung	Die vom System vorgegebenen Grenzen sind dynamisch. Sie werden durch externe Verbindungen bestimmt. ▪ Falls ausgeblendet: Nicht aktiv. ▪ Falls angezeigt: Eine maximale Begrenzung der Leistungsaufnahme (kW) der Wärmepumpe und der elektrischen Wärmequellen ist aktiv. Der Grenzwert wird hier angezeigt. Dieser Grenzwert kann jedoch ignoriert werden, wenn das Gerät Schutzfunktionen ausführt: ▪ Enteisen ▪ Wasserrohr-Frostschutz ▪ Anfahrrregelung ▪ Wartungsmodus
g Systembeschränkung	Erzwungene Systemgrenzen sind statisch. Es handelt sich um feste Werte, die vom Monteur im Raumbedienmodul festgelegt werden. ▪ Falls ausgeblendet: Nicht aktiv. ▪ Falls angezeigt: Eine maximale Begrenzung der Leistungs- (kW) oder Stromstärkeaufnahme (A) der Wärmepumpe und der elektrischen Wärmequellen ist aktiv. Der Grenzwert wird hier angezeigt. Dieser Grenzwert kann jedoch ignoriert werden, wenn das Gerät Schutzfunktionen ausführt: ▪ Enteisen ▪ Wasserrohr-Frostschutz ▪ Anfahrrregelung ▪ Wartungsmodus

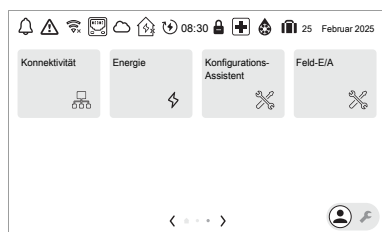
Hauptmenübildschirm

Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Rechtspfeil, um den ersten Hauptmenü-Bildschirm aufzurufen. Tippen Sie ein zweites Mal auf den Rechtspfeil, um den zweiten Hauptmenü-Bildschirm anzuzeigen. Über die Hauptmenü-Bildschirme können Sie auf die verschiedenen Sollwert-Bildschirme und Untermenüs zugreifen.

Hauptmenü-Bildschirm 1:



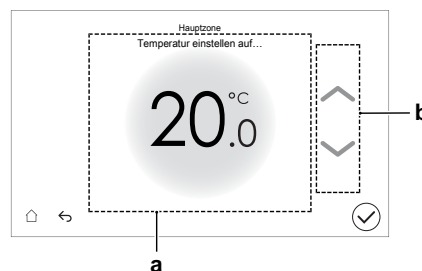
Hauptmenü-Bildschirm 2:



Untermenü	Beschreibung
[11] Fehler	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn es zu einem Fehler kommt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" ▶ 21].
[1] Hauptzone	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihren Hauptzonen-Emittertyp an. Legen Sie die Vorlauftemperatur für die Hauptzone fest.
[2] Zusatzzone	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn eine Zusatzzone vorhanden ist. Zeigt das zutreffende Symbol für Ihren Zusatzzonen-Emittertyp an. Legen Sie die Vorlauftemperatur für die Zusatzzone fest.
[3] Heizen/Kühlen	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihr Gerät an. Versetzen Sie das Gerät in den Heizen-Modus oder den Kühlen-Modus. Sie können den Modus bei Nur-Heizen-Modellen nicht ändern.
[4] Brauchwasser	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn ein Brauchwasser-Speicher vorhanden ist. Legen Sie die Brauchwasserspeicher-Temperatur fest.
[5] Einstellungen	Einstellungen für Benutzer und Monteur. Die Monteur-Einstellungen werden nur im Monteur-Modus angezeigt (der Monteur-Schalter befindet sich in der Position).
[6] Information	Zeigt Daten und Informationen zum Innengerät an.
[7] Wartungsmodus	Beschränkung: Nur für den Monteur. Führt Tests und die Wartung durch.
[8] Konnektivität	Erweiterte Einstellungen für die Konnektivität.
[9] Energie	Zeigt den Stromverbrauch an.
[10] Konfigurations-Assistent	Beschränkung: Nur für den Monteur. Zur Einstellung der wichtigsten Grundeinstellungen.
[12] NICHT VERWENDET	
[13] Feld-E/A	Beschränkung: Nur für den Monteur. Pinbelegung der Klemmen für bestimmte Funktionen.

Sollwert-Bildschirm

Der Sollwert-Bildschirm wird für Bildschirme angezeigt, die Systemkomponenten beschreiben, die einen Sollwert benötigen.



5 Betrieb

Pos-ten	Beschreibung
a	Soll-Temperatur.
b	Tippen Sie in diesem Bereich auf die Pfeile nach oben/unten, um die Temperatur zu erhöhen/verringern.

5.1.3 Auslesen von Informationen

So lesen Sie Informationen aus

1	Gehen Sie zu [6]: Information.
---	--------------------------------

Mögliche auslesbare Informationen

Im Menü...	können Sie Folgendes auslesen...
[6.2] Installateurinformation	Kontakt/Helpdesk-Nr.
[6.3] Sensoren	Raum-, Speicher- oder Brauchwasser-, Außen- und Vorlauftemperatur (wenn zutreffend)
[6.4] Aktoren	Status/Modus jedes Aktors Beispiel: Brauchwasserpumpe EIN/AUS
[6.5] Betriebsarten	Aktuelle Betriebsart Beispiel: Abtau-/Ölrückführungsmodus
[6.6] Info	Enthält: - Versionsinformationen über das System - Seriennummern - Modellbezeichnung - Versionsinformationen

5.1.4 Erweiterte Benutzerrechte

Der Umfang der Informationen, die Sie als Benutzer in der Menüstruktur lesen und bearbeiten können, hängt von der folgenden Einstellung ab: Erweiterte Einstellungen.

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie weitere Informationen lesen und bearbeiten. Seien Sie vorsichtig, denn Änderungen an den erweiterten Einstellungen können zu einem weniger effizienten oder sogar zu einem nicht funktionierenden System führen.

5.2 Ein-/Ausschalten des Betriebs

Raumheizungs-/kühlungsbetrieb



HINWEIS

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie den Raumheiz-/kühlbetrieb ausschalten, kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Bei der Steuerung eines externen Raumthermostats ist der Schutz jedoch nur bei einer Thermostat-Anforderung aktiv.



HINWEIS

Wasserrohr-Frostschutz. Auch wenn Sie den Raumheiz-/kühlbetrieb ausschalten, bleibt der Wasserrohr-Frostschutz aktiv, wenn er aktiviert wurde.

Für den Fall, dass Sie das GESAMTE Raumheizen/-kühlen ausschalten möchten:

1	Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste Räume.
2	Tippen Sie auf das Symbol , um die Klimasteuerung ein- oder auszuschalten.
3	Bestätigen Sie mit der Taste .

Ergebnis: Bei der Einstellung AUS ist der Bildschirmbereich Heizen/Kühlen auf dem Startbildschirm ausgegraut.

Falls Sie nur eine einzelne Zone ausschalten möchten:

1	Beschränkung: Das Ausschalten einer einzelnen Zone ist nur bei der LWT-Steuerung möglich. Tippen Sie auf das Emitter-Symbol einer Zone auf dem Startbildschirm ODER navigieren Sie zu: [1.17] Hauptzone > Zone aktivieren. [2.15] Zusatzzone > Zone aktivieren.
2	Schalten Sie die Zone AUS: Ergebnis: Bei AUS ist der Zonenbildschirmbereich ausgegraut.

Speicherheizbetrieb



HINWEIS

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Speicher-Heizbetrieb ausschalten, bleibt der Desinfektionsmodus aktiv (wenn er aktiviert ist).



HINWEIS

Bei Standgeräten oder wandmontierten Geräten: Es wird empfohlen, den Desinfektionsmodus auf einmal pro Tag einzustellen (Einstellung [4.10] Desinfektion > täglich).

1	Navigieren Sie zu [4.1]: Brauchwasser > Einmaliges Aufheizen. Hinweis: Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste Brauchwasser, um schnell auf [4.1] zuzugreifen.
2	Tippen Sie auf das Symbol , um Brauchwasser ein- oder auszuschalten.
3	Bestätigen Sie mit der Taste . Ergebnis: Bei der Einstellung AUS ist der Bildschirmbereich Brauchwasser auf dem Startbildschirm ausgegraut.

5.3 Regelung der Raumheizung/-kühlung

5.3.1 Einstellung der Betriebsart

Über die Betriebsmodi

Ihr Gerät ist ein Heizen/Kühlen-Modell, es kann einen Raum aufheizen und abkühlen. Sie müssen dem System angeben, welche Betriebsart genutzt werden soll. Es gibt zwei Möglichkeiten, dies zu tun:

Wenn	Dann
Möglichkeit 1: Für den Fall: - Es gibt nur eine Zone (Hauptzone). - Und die Hauptzone wird über einen externen Raumthermostat gesteuert. - Und individuelle Heiz-/Kühlanforderungen werden auf eine der folgenden Arten an das Gerät gesendet: - Über Hardware (externe Raumthermostate mit Doppelkontakten). - Über einen externen Kommunikationseingang, wie Modbus oder Cloud.	Die Betriebsart wird durch den externen Raumthermostat bestimmt.

Wenn	Dann
Möglichkeit 2: In anderen Fällen als Möglichkeit 1.	Die Betriebsart wird durch die Einstellungen bestimmt: [3.2] Betriebsart, [3.5] Betriebsart Zeitprogramm (und [3.1] Betriebsbereiche: Heizen, [3.16] Betriebsbereiche: Kühlen)

So überprüfen Sie, welcher Betriebsmodus aktuell verwendet wird

Die Betriebsart wird auf dem Startbildschirm angezeigt:

- Wenn sich das Gerät im Heizmodus befindet, wird das Symbol  angezeigt.
- Wenn sich das Gerät im Kühlmodus befindet, wird das Symbol  angezeigt.

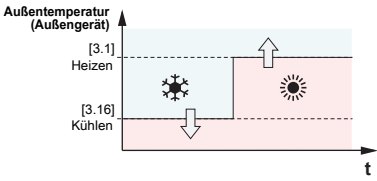
Die Statusanzeige zeigt an, ob das Gerät derzeit in Betrieb ist:

- Wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, zeigt die Statusanzeige eine mit einem Intervall von ungefähr 5 Sekunden blau pulsierende Anzeige.
- Wenn das Gerät in Betrieb ist, leuchtet die Statusanzeige dauerhaft blau.

So legen Sie den Betriebsmodus fest

Unter Verwendung der Einstellungen [3.2], [3.5] (und [3.1], [3.16]):

1	Navigieren Sie zu [3.2]: Heizen/Kühlen > Betriebsart. Hinweis: Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf die Leiste Räume, um einen Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen, in dem Betriebsart ausgewählt werden kann. Wenn Automatisch ausgewählt ist, müssen Sie außerdem den Monatsplan programmieren (es gibt eine Schaltfläche, die mit [3.5] Betriebsart Zeitprogramm verknüpft ist).
2	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: - Heizen: Ergebnis: Die Betriebsart ist Dauerheizen. Dieses Verfahren ist abgeschlossen. - Kühlen: Ergebnis: Die Betriebsart ist Dauerkühlen. Dieses Verfahren ist abgeschlossen. - Automatisch: Ergebnis: Die automatische Betriebsart hängt von einem monatlichen Zeitplan ab. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3	Gehen Sie zu [3.5]: Heizen/Kühlen > Betriebsart Zeitprogramm.
4	Wählen Sie einen Monat aus.
5	Wählen Sie für jeden Monat eine der folgenden Optionen: - Heizen - Kühlen - Automatisch
5a	Heizen: Verwenden Sie dies in der kalten Jahreszeit (z. B. Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März). Ergebnis: Für den gewählten Monat ist nur Heizen möglich.
5b	Kühlen: Verwenden Sie dies in der warmen Jahreszeit (z. B. Juni, Juli und August). Ergebnis: Für den ausgewählten Monat ist nur Kühlen möglich.

5c	Automatisch: Verwenden Sie dies zwischen der kalten und warmen Jahreszeit (z. B. April, Mai und September). Ergebnis: Für den gewählten Monat schaltet das Gerät automatisch zwischen Heizen und Kühlen um. Die Umschaltung ist abhängig von: - Außentemperatur - Die in [3.1] Betriebsbereiche: Heizen und [3.16] Betriebsbereiche: Kühlen definierten Sollwerte. Die Differenz zwischen den beiden Sollwerten wird wie eine Hysterese verwendet, um eine häufige Umschaltung zu vermeiden.  Hinweis: Wenn die Umschaltung aufgrund von direkter Sonneneinstrahlung auf das Außengerät zu häufig erfolgt, kann der dezentrale Außentemperaturfühler (EKRSCA1) installiert werden, um das Systemverhalten zu verbessern.
6	Bestätigen Sie die Änderungen.

5.3.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur

Während der Raumtemperatursteuerung können Sie den Raumtemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Raumtemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Navigieren Sie zu [1.1] Hauptzone > Raumtemperatur-Sollwert. Hinweis: Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Bildschirmbereich für die Temperatur der Hauptzone, um schnell auf [1.1] zuzugreifen.
2	Ändern Sie die Soll-Raumtemperatur: 
3	Bestätigen Sie mit der Taste  .

Wenn das Programm nach der Änderung der Soll-Raumtemperatur aktiv ist

- Die Temperatur bleibt gleich, solange es keine programmierte Aktion gibt.
- Die Soll-Raumtemperatur wird auf den programmierten Wert zurückgesetzt, wenn eine programmierte Aktion auftritt.

Sie können das programmierte Verhalten vermeiden, indem Sie das Programm (vorübergehend) deaktivieren. Siehe ["5.3.4 So aktivieren Sie die Zeitsteuerung"](#) ▶ 14].

5.3.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur



INFORMATION

Mit Vorlauf wird das Wasser bezeichnet, das zu den Wärme-Emittenten strömt. Die Soll-Vorlauftemperatur wird vom Monteur abhängig vom Typ des Heizverteilersystems eingestellt. Passen Sie die Vorlauftemperatureinstellungen nur bei Auftreten von Problemen an.

Falls keine witterungsgeführte Kurve verwendet wird

Sie können die feste Vorlauftemperatur wie folgt einstellen:

1	Navigieren Sie zu: [1.39] Hauptzone > Vorlauftemperatur Heizen [1.42] Hauptzone > Vorlauftemperatur Kühlen [2.30] Zusatzzone > Vorlauftemperatur Heizen [2.36] Zusatzzone > Vorlauftemperatur Kühlen Hinweis: Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Bildschirmbereich für die Temperatur der Hauptzone oder der Zusatzzone, um schnell auf [1.39], [1.42], [2.30] oder [2.36] zuzugreifen (je nach Betriebsmodus). Hinweis: Im witterungsgeführten Modus wird der VLT nicht durch diese Einstellung gesteuert.
2	Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an: 
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

Falls eine witterungsgeführte Kurve verwendet wird

Hinweis: Weitere Informationen zum witterungsgeführten Betrieb finden Sie unter "5.6 Witterungsgeführte Kurve" ▶ 19).

Eine Temperaturverschiebung zur witterungsgeführten Kurve der Vorlauftemperatur können Sie wie folgt festlegen:

1	Navigieren Sie zu: [1.27] Hauptzone > Vorlaufkorrektur Heizen [1.28] Hauptzone > Vorlaufkorrektur Kühlen [2.22] Zusatzzone > Vorlaufkorrektur Heizen [2.23] Zusatzzone > Vorlaufkorrektur Kühlen
2	Passen Sie die Soll-Vorlaufversatztemperatur an. Hinweis: Der Wert der Temperaturverschiebung kann in 1-Grad-Schritten festgelegt werden.
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

5.3.4 So aktivieren Sie die Zeitsteuerung

So aktivieren Sie die Heizungszeitsteuerung

1	Navigieren Sie zu: [1.2] Hauptzone > Heizprogramm aktivieren [2.2] Zusatzzone > Heizprogramm aktivieren
2	Schalten Sie die Zeitsteuerung ein (oder aus): Heizprogramm aktivieren ☐

So aktivieren Sie die Kühlen-Zeitsteuerung

1	Navigieren Sie zu: [1.23] Hauptzone > Kühlprogramm aktivieren [2.27] Zusatzzone > Kühlprogramm aktivieren
2	Schalten Sie die Zeitsteuerung ein (oder aus): Kühlprogramm aktivieren ☐

5.4 Brauchwasserregelung

Hinweis: Weitere Informationen zu den entsprechenden Einstellungen finden Sie im Referenzhandbuch für den Benutzer.

5.4.1 So bestimmen Sie die Brauchwasser-Steuerung

Bei Standgeräten und wandmontierten Geräten

Navigieren Sie zu [4.7]: Brauchwasser > Aufheizbetrieb und wählen Sie:

[4.7]	Brauchwasserregelung
Warmhalten	"5.4.2 Warmhalten-Modus mit festem Sollwert" ▶ 14]
Zeitprogramm und Warmhalten	"5.4.3 Zeitprogramm und Warmhalten-Modus" ▶ 14]
Zeitprogramm	"5.4.4 Zeitprogramm-Modus" ▶ 15]

Bei ECH₂O-Geräten

Warmhalten-Zeitprogramm aktivieren ☐

Navigieren Sie zu [4.24]: Brauchwasser > Warmhalten-Zeitprogramm aktivieren und wählen Sie:

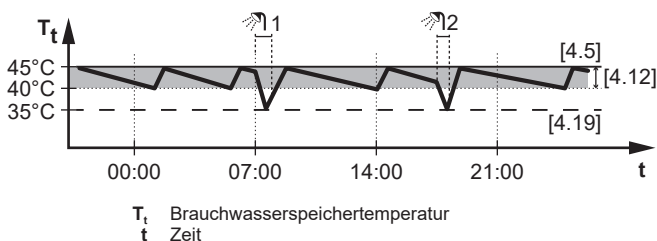
[4.24]	Brauchwasserregelung
AUS	"5.4.2 Warmhalten-Modus mit festem Sollwert" ▶ 14]
EIN	"5.4.5 Warmhalten-Modus mit programmierten Sollwerten" ▶ 15]

5.4.2 Warmhalten-Modus mit festem Sollwert

In der Betriebsart Warmhalten mit festem Sollwert heizt der Brauchwasserspeicher kontinuierlich auf einen festen Sollwert (d. h. [4.5] Brauchwassersollwert Warmhalten) auf, wenn die Temperatur unter bestimmte Werte fällt, d. h.:

- Unter "[4.5] Brauchwassersollwert Warmhalten - [4.12] Hysterese" für langsame Temperaturabnahme.
- Unter [4.19] Warmhalte-Schwellenwert (schneller Temperaturabfall) für schnellen Temperaturabfall.

Beispiel:



INFORMATION

Bei wandmontierten Geräten mit eigenständigem Speicher ohne interne Zusatzheizung:

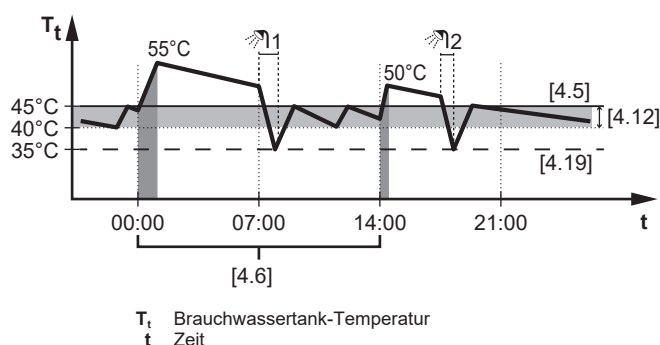
Bei häufigem Brauchwasserbetrieb besteht die Gefahr eines Engpasses der Raumheizungsleistung. Häufige und lange Unterbrechungen der Raumheizung/-kühlung treten auf, wenn Betriebsart = Warmhalten gewählt wird (für den Speicher ist nur der Warmhaltebetrieb zulässig).

5.4.3 Zeitprogramm und Warmhalten-Modus

Der Modus Zeitprogramm und Warmhalten ist eine Kombination der folgenden Optionen:

- Zeitprogramm-Modus (d. h. [4.6] Zeitprogramm Brauchwasser) und
- Warmhalten-Modus mit festem Sollwert (d. h. [4.5] Brauchwassersollwert Warmhalten, [4.12] Hysterese und [4.19] Warmhalte-Schwellenwert (schneller Temperaturabfall))

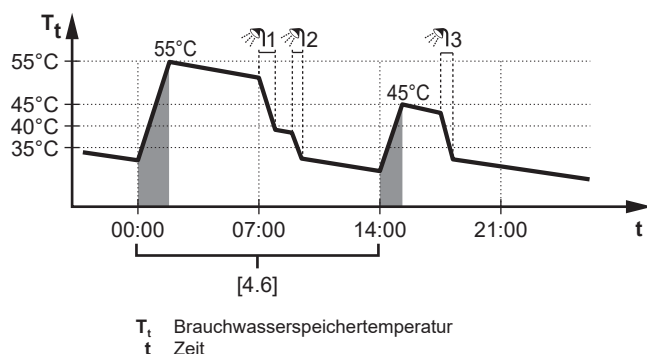
Beispiel:



5.4.4 Zeitprogramm-Modus

In der Betriebsart Zeitprogramm heizt der Brauchwasserspeicher zu bestimmten, in [4.6] Zeitprogramm Brauchwasser programmierten Zeiten auf bestimmte Temperaturen auf.

Beispiel:

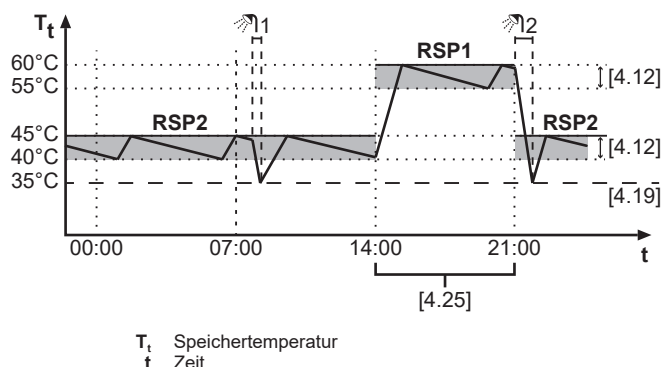


5.4.5 Warmhalten-Modus mit programmierten Sollwerten

In der Betriebsart Warmhalten mit programmierten Sollwerten heizt der Brauchwasserspeicher kontinuierlich auf programmierte Sollwerte auf (z. B. RSP1 und RSP2 programmiert in [4.25] Warmhalten-Zeitprogramm), wenn die Temperatur unter bestimmte Werte fällt, d. h.:

- Unter "Programmierter Sollwert – [4.12] Hysterese" für langsame Temperaturabnahme.
- Unter [4.19] Warmhalte-Schwellenwert (schneller Temperaturabfall) für schnellen Temperaturabfall.

Beispiel:



5.4.6 Einmaliges Aufheizen

Einmaliges Aufheizen beginnt sofort mit dem Aufheizen des Brauchwasserspeichers in einer der beiden folgenden Betriebsarten:

- Manuell
- Schnelles Aufheizen

Manuell-Modus

Der Speicher erwärmt sich auf effiziente Weise.

Schnelles Aufheizen-Modus

Der Speicher wird über die Reserveheizung oder Zusatzheizung aufgeheizt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "[Schnelles Aufheizen-Modus](#)" ▶ 15].

Manuell-Modus

Über den Modus Manuell

Manuell beginnt sofort mit dem Aufheizen des Brauchwassers, aber auf effizientere Weise als Schnelles Aufheizen.

Verwenden Sie diesen Modus an Tagen, an denen mehr Warmwasser als üblich verbraucht wird und auf effiziente Art mehr Warmwasser benötigt wird. Das Manuell-Aufheizen kann länger dauern als bei Schnelles Aufheizen.

So überprüfen Sie, ob Manuell-Aufheizen aktiv ist

Wenn auf dem Startbildschirm angezeigt wird, wird der Brauchwasserspeicher gerade aufgeheizt. Um festzustellen, ob Manuell aktiv ist, können Sie die unten beschriebenen Schritte zum Aktivieren/Deaktivieren ausführen.

Aktivieren oder deaktivieren Sie Manuell wie folgt:

1	Navigieren Sie zu [4.1] Brauchwasser > Einmaliges Aufheizen. Hinweis: Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste Brauchwasser, um schnell auf [4.1] zuzugreifen.
2	Schalten Sie Einmaliges Aufheizen mit der Taste ein und wählen Sie Manuell.
3	Bestätigen Sie mit der Taste .

Oder alternativ:

1	Navigieren Sie zu [4.3] Sollwert einmaliges Aufheizen - Manuell (Wärmepumpe).
2	Drücken Sie die Taste Starten, um den Aufheizvorgang zu aktivieren.

Hinweis: Um einen laufenden Aufheizvorgang zu stoppen, tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste Brauchwasser und drücken Sie die Taste .

Schnelles Aufheizen-Modus

Informationen zu Schnelles Aufheizen

Schnelles Aufheizen startet sofort die Aufheizung des Brauchwassers. Um das Aufheizen zu beschleunigen, unterstützt die zusätzliche Wärmequelle die Wärmepumpe, wenn die Wärmepumpe ihre Anlaufphase hinter sich hat und mit maximaler Leistung arbeitet.

- Bei Standgeräten oder Wandgeräten: zusätzliche Wärmequelle = Reserveheizung oder Zusatzheizung
- Bei ECH₂O-Geräten: zusätzliche Wärmequelle = Reserveheizung oder Speicherkessel

Verwenden Sie diesen Modus an Tagen, an denen mehr Warmwasser als üblich verbraucht wird und schnell mehr Warmwasser benötigt wird.

Im Modus Schnelles Aufheizen wird mehr Strom verbraucht als im Modus Manuell.

So prüfen Sie, ob Schnelles Aufheizen aktiv ist

Wenn im Startbildschirm angezeigt wird, ist Schnelles Aufheizen aktiv.

Aktivieren oder deaktivieren Sie Schnelles Aufheizen wie folgt:

5 Betrieb

1	Navigieren Sie zu [4.1] Brauchwasser > Einmaliges Aufheizen. Hinweis: Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste Brauchwasser, um schnell auf [4.1] zuzugreifen.
2	Schalten Sie Einmaliges Aufheizen mit der Taste ein und wählen Sie Schnelles Aufheizen.
3	Bestätigen Sie mit der Taste .

Oder alternativ:

1	Navigieren Sie zu [4.4] Sollwert einmaliges Aufheizen - Schnelles Aufheizen (Wärmepumpe und zusätzliche Wärmequelle).
2	Drücken Sie die Taste Starten, um den Aufheizvorgang zu aktivieren.

Hinweis: Um einen laufenden Aufheizvorgang zu stoppen, tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste Brauchwasser und drücken Sie die Taste .

Nutzungsbeispiel: Sie benötigen sofort mehr Warmwasser

Sie befinden sich in folgender Situation:

- Sie haben fast das gesamte Brauchwasser verbraucht.
- Sie können nicht bis zur nächsten programmierten Aktion warten, um den Brauchwasserspeicher aufzuheizen.

Dann können Sie den Hochleistungsheizbetrieb aktivieren. Der Brauchwasserspeicher beginnt mit dem Aufheizen des Wassers auf die Sollwert einmaliges Aufheizen - Schnelles Aufheizen (Wärmepumpe und zusätzliche Wärmequelle)-Temperatur.



INFORMATION

Bei aktiviertem Hochleistungsheizbetrieb besteht ein beträchtliches Risiko von Problemen mit der Raumheizung/-kühlung und von Komfort- und Leistungsproblemen. Bei regelmäßiger Brauchwasserbereitung können wiederholte und längere Unterbrechung der Raumheizung/-kühlung auftreten.

5.5 Programme

5.5.1 Verwenden und programmieren von Programmen

So wählen Sie, welches Programm Sie aktuell verwenden möchten

1	Navigieren Sie zu dem Programm, das sich auf die spezifische Steuerung bezieht. Einen Überblick finden Sie unter " Mögliche Programme " ▶ 16]. Beispiel: • [1.3] Hauptzone > Heizprogramm. • [1.4] Hauptzone > Kühlprogramm
2	Wählen Sie das Programm aus, das Sie aktuell verwenden möchten.

3	Tippen Sie auf die Schaltfläche Aktivieren.
4	Bestätigen Sie mit der Taste .

Mögliche Programme

- [1.3] Hauptzone > Heizprogramm
- [1.4] Hauptzone > Kühlprogramm
- [2.3] Zusatzzone > Heizprogramm
- [2.4] Zusatzzone > Kühlprogramm
- [1.24] Hauptzone > Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Heizen
- [1.25] Hauptzone > Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Kühlen
- [2.18] Zusatzzone > Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Heizen
- [2.19] Zusatzzone > Zeitprogramm Anhebung/Absenkung Kühlen
- [3.5] Heizen/Kühlen > Betriebsart Zeitprogramm
- [4.6] Brauchwasser > Zeitprogramm Brauchwasser >(nur zutreffend bei Stand- oder wandmontierten Geräten)
- [4.25] Brauchwasser > Warmhalten-Zeitprogramm (nur zutreffend bei ECH₂O-Geräten)
- [4.26] Brauchwasser > Zeitprogramm Zirkulationspumpe
- [5.2.2] Einstellungen > Geräuschreduzierter Betrieb > Zeitprogramm
(ODER über den Startbildschirm: Tippen Sie auf die Leiste Außen und tippen Sie auf Zeitprogramm.)
- [9.4] Benutzereinstellungen > Strompreis-Plan

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

- "[5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel](#)" ▶ 16]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel

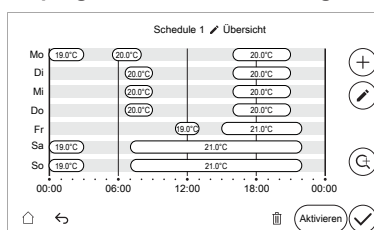
Dieses Beispiel zeigt, wie ein Raumtemperatur-Programm im Heizen-Modus für die Hauptzone festgelegt wird.



INFORMATION

Die Vorgehensweisen zur Programmierung anderer Programme sind identisch.

So programmieren Sie das Programm: Überblick



Voraussetzung: Das Raumtemperatur-Programm ist nur möglich, wenn die Raumthermostat-Steuerung aktiv ist. Wenn die VLT-Steuerung aktiv ist, gilt das Programm stattdessen für die VLT.

Voraussetzung: Bei Verwendung eines externen Raumthermostaten ist eine Zeitsteuerung nicht möglich.

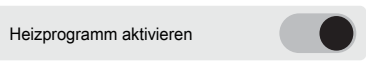
- 1 Rufen Sie das Programm auf.

- (optional) Löschen Sie den Inhalt des Programms für die gesamte Woche oder den Inhalt eines ausgewählten Tagesprogramms.
- Programmieren Sie den Zeitplan für die Wochentage.
- Programmieren Sie den Zeitplan für das Wochenende.
- Geben Sie dem Programm einen Namen.

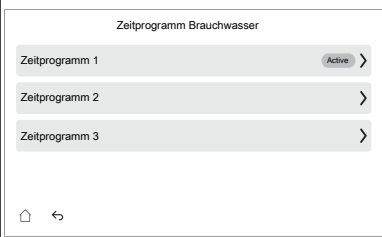
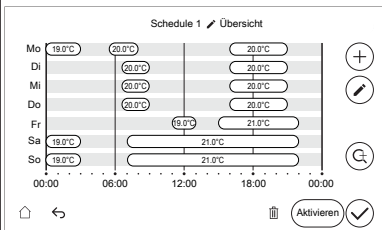
Hinweis: Sie können einen Zeitblock für mehrere Tage festlegen, indem Sie einen beliebigen Tag, eine Arbeitswoche, ein Wochenende oder jeden Tag auswählen.

Hinweis: Sie können die Schaltfläche "Vergrößern" verwenden, um eine detaillierte Ansicht eines bestimmten Zeitblocks zu erhalten.

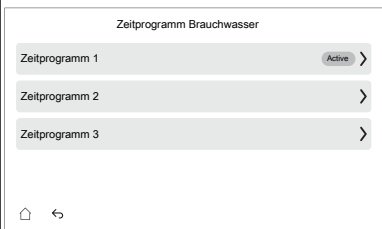
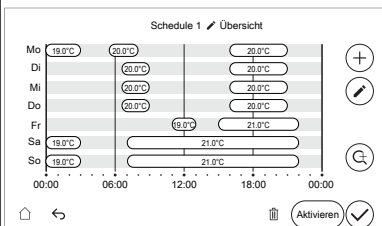
So rufen Sie das Programm auf

- Navigieren Sie zu [1.2] Hauptzone > Heizprogramm aktivieren.
- Schalten Sie die Zeitsteuerung EIN:

- Navigieren Sie zu [1.3] Hauptzone > Heizprogramm.

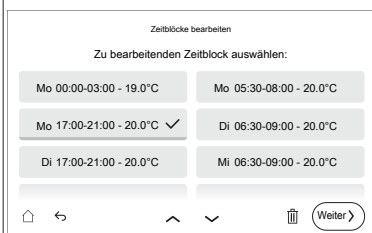
So löschen Sie den Inhalt des Programms für die Woche

- Gehen Sie zu dem Programm, das Sie löschen möchten:

- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um das Programm zu löschen:

- Bestätigen Sie mit der Taste .

So löschen Sie den Inhalt eines Zeitblocks in einem Programm

- Gehen Sie zu dem Programm, das Sie bearbeiten möchten:

- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um die Zeitblöcke des Programms zu bearbeiten:


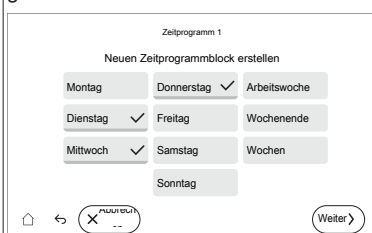
- Wählen Sie den Zeitblock aus, den Sie löschen möchten:



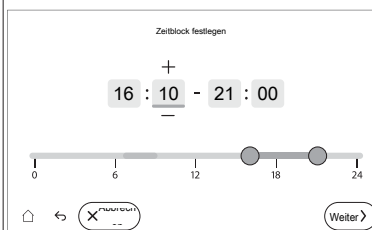
- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zeitblock zu löschen.
- Bestätigen Sie mit der Taste .

So fügen Sie Zeitblöcke hinzu

- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um einen Zeitblock hinzuzufügen.
- Wählen Sie einen oder mehrere Tage aus, für die der Zeitblock gelten soll:



- Tippen Sie auf die Schaltfläche Weiter.
- Legen Sie die erste Programm-Start- und Endzeit für den Zeitblock fest:



- Ändern Sie die Zeitangaben durch Tippen auf die Zeichen +/–.
- ODER verwenden Sie den Balken, indem Sie den Startzeitpunkt und den Endzeitpunkt ziehen.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche Weiter.

- Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

- Bestätigen Sie mit der Taste .

- Fügen Sie bei Bedarf weitere Zeitblöcke hinzu.

Hinweis:

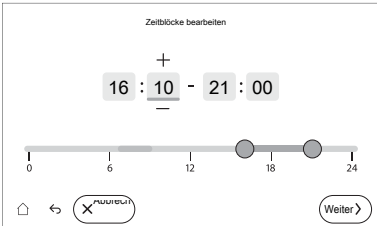
- Bei der Raumtemperatur-Programmierung:** Überall dort, wo kein Zeitblock programmiert ist, wird die Basistemperatur verwendet. Um die Basistemperatur zu definieren, navigieren Sie zu:
 - [1.34] Hauptzone > Zeitprogramm Heizen Basis-Sollwert Raumtemperatur
 - [1.35] Hauptzone > Zeitprogramm Kühlen Basis-Sollwert Raumtemperatur
- Bei der VLT-Planung:** Überall dort, wo kein Zeitblock geplant ist, findet **KEIN Betrieb** statt.
- Bei der VLT-Versatzplanung:** Überall dort, wo kein Zeitblock programmiert ist, arbeitet das Gerät gemäß der ursprünglichen witterungsgeführten Kurve.

So bearbeiten Sie einen Zeitblock

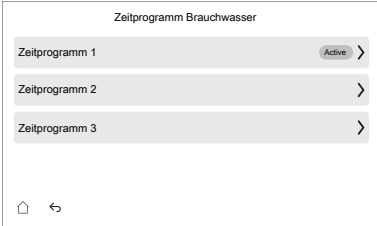
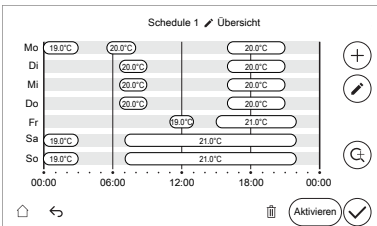
- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um einen Zeitblock zu bearbeiten.

5 Betrieb

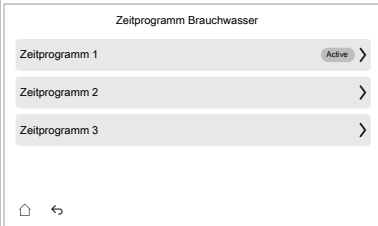
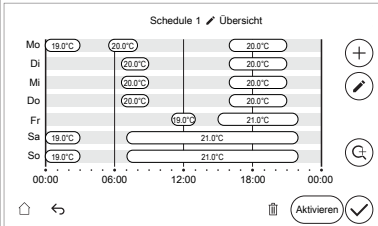
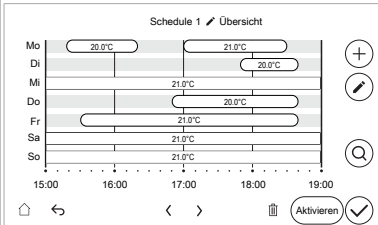
- Wählen Sie den Zeitblock aus, den Sie bearbeiten möchten:

- Tippen Sie auf die Schaltfläche Weiter.
- Legen Sie die erste Programm-Start- und Endzeit für den Zeitblock fest:

 - Ändern Sie die Zeitangaben durch Tippen auf die Zeichen +/–.
 - ODER verwenden Sie den Balken, indem Sie den Startzeitpunkt und den Endzeitpunkt ziehen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche Weiter.
- Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
- Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

So benennen Sie ein Programm um

- Gehen Sie zu dem Programm, das Sie umbenennen möchten:

- Tippen Sie auf das Symbol ✎ neben dem Namen des Programms, um das Programm umzubenennen:

- Benennen Sie das Programm über die Bildschirmtastatur um.
Hinweis: Ein benutzerdefinierter Name ist auf einfache ASCII-Zeichen (A~Z 0~9) beschränkt.
- Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

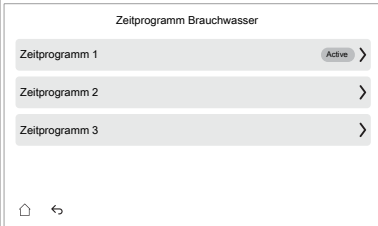
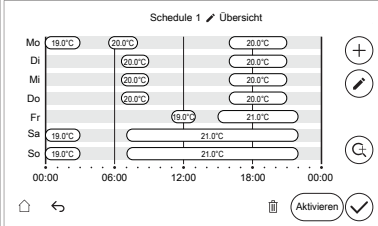
So vergrößern Sie einen Zeitplan

- Navigieren Sie zu dem Zeitplan, für den Sie detaillierte Zeitblöcke anzeigen möchten:

- Tippen Sie auf die Schaltfläche 🔍, um den Zeitplan zu vergrößern.

- Tippen Sie auf den Links-/Rechtspfeil, um durch den gesamten Zeitplan zu navigieren, wenn er vergrößert ist.


Hinweis: 1 Antippen = 3 Stunden weiter blättern

Hinweis: Wenn Sie sich am Anfang oder am Ende der Übersicht befinden, ist der Pfeil nach links bzw. nach rechts ausgegraut.
- Um zur vollständigen Zeitplanübersicht zurückzukehren, tippen Sie auf die Schaltfläche 🔍.

So aktivieren Sie ein Programm

- Wählen Sie das Programm aus:

- Tippen Sie auf die Schaltfläche Aktivieren:


Hinweis: In der Programmübersicht ist das aktive Programm mit "Aktiv" gekennzeichnet.
- Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

5.6 Witterungsgeführte Kurve

5.6.1 Was ist eine witterungsgeführte Kurve?

Witterungsgeführter Betrieb

Das Gerät läuft "witterungsgeführt", wenn die Soll-Vorlauftemperatur automatisch anhand der Außentemperatur bestimmt wird. Daher ist es mit einem Temperaturfühler an der Nordwand des Gebäudes verbunden. Wenn die Außentemperatur sinkt oder steigt, gleicht das Gerät dies unmittelbar aus. So muss das Gerät nicht auf die Rückmeldung vom Thermostat warten, um die Vorlaufwassertemperatur zu erhöhen oder zu senken. Da es schneller reagiert, werden ein starker Anstieg oder Abfall der Innentemperatur und der Wassertemperatur an den Entnahmestellen verhindert.

Vorteil

Der witterungsgeführte Betrieb reduziert den Energieverbrauch.

Witterungsgeführte Kurve

Um die Temperaturunterschiede kompensieren zu können, ist das Gerät auf die witterungsgeführte Kurve angewiesen. Diese Kurve definiert, wie hoch die Vorlaufwassertemperatur bei den verschiedenen Außentemperaturen sein muss. Da der Abfall der Kurve von den lokalen Umständen, wie Klima und Isolierung des Gebäudes, abhängt, kann die Kurve durch einen Monteur oder den Benutzer angepasst werden.

Art der witterungsgeführten Kurve

Der Typ der witterungsgeführten Kurve ist "2-Punkte-Kurve".

Verfügbarkeit

Die witterungsgeführte Kurve ist verfügbar für:

- Hauptzone – Heizung
- Hauptzone – Kühlen
- Zusatzzone – Heizung
- Zusatzzone – Kühlen

5.6.2 Verwenden der witterungsgeführten Kurven

Zugehörige Bildschirme

Die folgende Tabelle beschreibt:

- Wo Sie die verschiedenen witterungsgeführten Kurven definieren können
- Wann die Kurve verwendet wird (Einschränkung)

Um die Kurve zu definieren, gehen Sie zu...	Die Kurve wird verwendet, wenn...
[1.8] Hauptzone > Witterungsgeführte Heizkurve	[1.5] Heizen-Sollwertmodus = Witterungsgeführt
[1.9] Hauptzone > Witterungsgeführte Kühlkurve	[1.7] Kühlen-Sollwertmodus = Witterungsgeführt
[2.8] Zusatzzone > Witterungsgeführte Heizkurve	[2.5] Heizen-Sollwertmodus = Witterungsgeführt
[2.9] Zusatzzone > Witterungsgeführte Kühlkurve	[2.7] Kühlen-Sollwertmodus = Witterungsgeführt



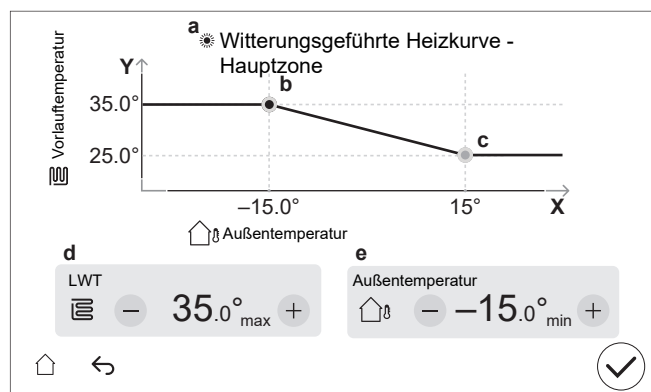
INFORMATION

Maximale und minimale Sollwerte

Sie können die Kurve nicht mit Temperaturen konfigurieren, die über oder unter den festgelegten maximalen und minimalen Sollwerten für diese Zone liegen. Wenn der maximale oder minimale Sollwert erreicht ist, verflacht die Kurve.

So definieren Sie eine witterungsgeführte Kurve

Definieren Sie die witterungsgeführte Kurve mit zwei Sollwerten (b, c). Beispiel:



Posten	Beschreibung
a	Ausgewählte witterungsgeführte Kurve: ▪ [1.8] Hauptzone – Heizen (☀) ▪ [1.9] Hauptzone – Kühlen (❄) ▪ [2.8] Zusatzzone – Heizen (☀) ▪ [2.9] Zusatzzone – Kühlen (❄)
b, c	Sollwert 1 und Sollwert 2. Sie können sie ändern: ▪ Durch Ziehen des Sollwerts. ▪ Durch Tippen auf den Sollwert und Verwenden der Tasten – / + in d, e.
d, e	Werte des ausgewählten Sollwerts. Sie können die Werte mit den Tasten – / + ändern.
X-Achse	Außentemperatur.
Y-Achse	Vorlauftemperatur für die gewählte Zone. Das Symbol entspricht dem Heizverteilsystem für diese Zone: ▪ Fußbodenheizung ▪ Wärmepumpen-Konvektor ▪ Heizkörper

So führen Sie eine Feinabstimmung einer witterungsgeführten Kurve durch

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Sie die witterungsgeführte Kurve einer Zone fein abstimmen:

Sie fühlen sich...		Feinabstimmung mit Sollwerten:			
Bei regulären Außentemperaturen ...	Bei kalten Außentemperaturen ...	Sollwert 1 (b)		Sollwert 2 (c)	
		X	Y	X	Y
OK	Kalt	↑	↑	—	—
OK	Warm	↓	↓	—	—
Kalt	OK	—	—	↑	↑
Kalt	Kalt	↑	↑	↑	↑
Kalt	Warm	↓	↓	↑	↑
Warm	OK	—	—	↓	↓
Warm	Kalt	↑	↑	↓	↓
Warm	Warm	↓	↓	↓	↓

5.7 Notbetrieb

Wenn die Wärmepumpe ausfällt, bestimmt die Einstellung Notbetriebsauswahl, wie das System agiert.

6 Tipps zum Energiesparen

- 1 Navigieren Sie zu [5.23] Einstellungen > Notbetriebsauswahl.

Notbetriebsauswahl

Beim Ausfall einer Wärmepumpe legt diese Einstellung (identisch mit Einstellung [5.23]) fest, ob andere Wärmequellen den Raumheizungs- und Brauchwasserbetrieb übernehmen können.

Wenn keine automatische Vollübernahme durch andere Wärmequellen erfolgt, erscheint ein Pop-up-Fenster (mit demselben Inhalt wie Einstellung [5.30]), in dem Sie manuell bestätigen können, dass andere Wärmequellen voll übernehmen können (d. h. Raumheizung auf normalem Sollwert und Brauchwasserbetrieb = EIN).

Wenn das Haus für längere Zeit unbewohnt ist, empfehlen wir, Automatisch Heizen reduziert / Brauchwasser AUS zu verwenden, um den Energieverbrauch niedrig zu halten.

[5.23]	Wenn die Wärmepumpe ausfällt, reagieren die anderen Wärmequellen wie folgt	Vollständige Übernahme
Manuell	Keine Übernahme: ▪ Raumheizung = AUS ▪ Brauchwasserbetrieb = AUS	Nach manueller Quittierung
Automatisch	Vollständige Übernahme: ▪ Raumheizung auf normalem Sollwert ▪ Brauchwasserbetrieb = EIN	Automatisch
Automatisch Heizen reduziert / Brauchwasser EIN	Teilübernahme: ▪ Raumheizung auf reduziertem Sollwert ▪ Brauchwasserbetrieb = EIN	Nach manueller Quittierung
Automatisch Heizen reduziert / Brauchwasser AUS	Teilübernahme: ▪ Raumheizung auf reduziertem Sollwert ▪ Brauchwasserbetrieb = AUS	Nach manueller Quittierung
Automatisch Heizen / Brauchwasser AUS	Teilübernahme: ▪ Raumheizung auf normalem Sollwert ▪ Brauchwasserbetrieb = AUS	Nach manueller Quittierung

INFORMATION

Wenn eine Wärmepumpe ausfällt und Notbetriebsauswahl NICHT auf Automatisch eingestellt ist, bleiben die folgenden Funktionen auch dann aktiv, wenn der Benutzer den Notbetrieb NICHT bestätigt:

- Frostschutz Raum
- Estrich-Austrocknung mittels der Fußbodenheizung
- Wasserrohr-Frostschutz
- Desinfektion

INFORMATION

Wenn andere Wärmequellen die Heizlast von der Wärmepumpe übernehmen, kann der Energieverbrauch erheblich höher ausfallen.

5.8 Verwenden des Ferienbetriebs

Über den Ferienbetrieb

Während Ihrer Ferien können Sie den Ferienbetrieb verwenden, um die normalen Programme zu umgehen, ohne sie ändern zu müssen. Während der Urlaubsbetrieb aktiv ist, werden der Raumheizung-/Kühlenbetrieb und der Brauchwasserbetrieb ausgeschaltet. Der Frostschutz Raum, der Wasserrohr-Frostschutz und der Desinfektionsbetrieb bleiben aktiv.

Typischer Arbeitsablauf

Die Verwendung des Ferienbetriebs umfasst normalerweise die folgenden Schritte:

- 1 Aktivieren des Ferienbetriebs.
- 2 Einstellen des Startdatums und Enddatums des Urlaubs.

So überprüfen Sie, ob der Ferienbetrieb aktiviert ist und/oder ausgeführt wird

Wenn  auf dem Startbildschirm angezeigt wird, ist der Urlaubsmodus aktiv.

So konfigurieren Sie den Urlaub

Navigieren Sie zu [5.27] Einstellungen > Urlaubsmodus und gehen Sie wie folgt vor:

1	Um den Urlaubsmodus zu aktivieren, schalten Sie [5.27.1] Urlaubsmodus EIN: 
2	Zur Festlegung des Urlaubszeitraums: ▪ Navigieren Sie zu [5.27.2] Urlaubszeitraum. ▪ Legen Sie unter Startzeitpunkt den ersten Tag Ihres Urlaubs fest. ▪ Legen Sie unter Bis den letzten Tag Ihres Urlaubs fest. ▪ Bestätigen Sie mit der Taste  . Hinweis: Die Ferienzeit beginnt mittags (12:00) am ersten Tag und endet mittags (12:00) am letzten Tag.

6 Tipps zum Energiesparen

Tipps zur Raumtemperatur

- Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Raumtemperatur NICHT zu hoch (im Heizmodus) oder zu niedrig (im Kühlmodus), sondern gemäß Ihren aktuellen Anforderungen eingestellt ist. Jedes eingesparte Grad kann bis zu 6% der Heiz-/Kühlkosten einsparen.
- Erhöhen/verringern Sie NICHT die Soll-Raumtemperatur, um die Raumheizung/-kühlung zu beschleunigen. Der Raum wird NICHT schneller warm/abgekühlt.
- Wenn Ihr Systemlayout langsame Wärme-Emitter umfasst (Beispiel: Fußbodenheizung), vermeiden Sie hohe Schwankungen der Soll-Raumtemperatur und lassen Sie die Raumtemperatur NICHT zu weit fallen/zu stark ansteigen. Andernfalls ist mehr Zeit und Energie erforderlich, um den Raum wieder zu erwärmen/abzukühlen.
- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihre normalen Heiz- oder Kühlanforderungen. Bei Bedarf können Sie das Programm ganz einfach umgehen:
 - Für kürzere Zeiträume: Sie können die programmierte Raumtemperatur bis zur nächsten Programm-Aktion umgehen. **Beispiel:** Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie feiern möchten oder das Haus für ein paar Stunden verlassen.
 - Bei längeren Zeiträumen: Sie können den Ferienbetrieb verwenden.

Tipps zur Brauchwasserspeichertemperatur (bei Stand- und wandmontierten Geräten)

- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihren normalen Brauchwasserbedarf (NUR im Programmmodus).
 - Erstellen Sie das Programm so, dass der Brauchwasserspeicher nachts auf einen etwas höheren Wert erwärmt wird, da dann der Raumheizungsbedarf niedriger ist.
 - Wenn die Erwärmung des Brauchwasserspeichers einmal pro Nacht NICHT ausreichend ist, programmieren Sie eine zusätzliche Erwärmung des Brauchwasserspeichers am Tag auf einen etwas niedrigeren Wert.

- Stellen Sie sicher, dass die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur NICHT zu hoch ist. **Beispiel:** Senken Sie nach der Installation die Brauchwasserspeichertemperatur täglich um ein Grad und überprüfen Sie, ob weiterhin ausreichend Warmwasser verfügbar ist.
- Erstellen Sie das Programm so, dass die Brauchwasserpumpe NUR zu den Tageszeiten eingeschaltet ist, an denen sofort Warmwasser bereitstehen muss. **Beispiel:** Dies ist etwa morgens und abends der Fall.

Tipps zur Brauchwassertemperatur (bei ECH₂O-Geräten)

- Stellen Sie sicher, dass die Brauchwassertemperatur, die sich in der Speichertemperatur widerspiegelt, NICHT zu hoch ist. **Beispiel:** Senken Sie nach der Installation die Speichertemperatur täglich um 1°C und überprüfen Sie, ob weiterhin ausreichend Warmwasser verfügbar ist.
- Erstellen Sie das Programm so, dass die Brauchwasserpumpe NUR zu den Tageszeiten eingeschaltet ist, an denen sofort Warmwasser bereitstehen muss. **Beispiel:** Dies ist etwa morgens und abends der Fall.

7 Wartung und Service

7.1 Übersicht: Instandhaltung und Wartung

Der Monteur muss jährlich eine Wartung durchführen. Die Kontakt/Helptdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

1	Navigieren Sie zu [6.2]: Information > Installateurinformation.
---	---

Als Endbenutzer müssen Sie:

- den Bereich um das Gerät herum sauber halten.
- die Bedieneinheit mit einem weichen, feuchten Tuch sauber halten. Verwenden Sie KEINE Reinigungsmittel.
- Kontrollieren Sie regelmäßig über [6.3] Information > Sensoren, dass der Wasserdruck über 1 bar liegt.
- Bei ECH₂O-Geräten: Führen Sie eine visuelle Prüfung des Wasserstands im Speicher durch: Prüfen Sie, ob die rote Anzeige sichtbar ist. Ist dies NICHT der Fall, fügen Sie Wasser zum Speicher hinzu (Details finden Sie im Referenzhandbuch für den Monteur).



HINWEIS

Die Pumpe ist mit einer Anti-Blockade-Sicherheitsroutine ausgestattet. Das bedeutet, dass die Pumpe bei längerer Inaktivität alle 24 Stunden für kurze Zeit läuft, um zu verhindern, dass sie sich festsetzt. Um diese Funktion zu aktivieren, muss das Gerät das ganze Jahr über an die Stromversorgung angeschlossen sein.



HINWEIS

Das Absperrventil (Schutz vor Undichtigkeit am Einlass) ist mit einer Anti-Blockade-Sicherheitsroutine ausgestattet. Um diese Routine zu aktivieren, muss das Gerät das ganze Jahr über an die Stromversorgung angeschlossen sein. Diese Routine läuft alle 14 Tage nach der letzten Ausführung wie folgt ab:

- Wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, wird die Sicherheitsroutine gegen Blockagen ausgeführt (d. h. das Ventil schließt für kurze Zeit).
- Wenn das Gerät in Betrieb ist, wird die Sicherheitsroutine gegen Blockagen um maximal 7 Tage verschoben. Wenn das Gerät nach diesen 7 Tagen immer noch in Betrieb ist, wird es vorübergehend abgeschaltet, um die Sicherheitsroutine gegen Blockagen durchzuführen.

Kältemittel

Kältemittel-Typ: R290

Erderwärmungspotenzial (GWP): 3

Alle Reparatur- und Wartungsarbeiten, die mit Kältemitteln zu tun haben, müssen von einem von Daikin zertifizierten Techniker durchgeführt werden.



WARNUNG

Vermeiden Sie unbeabsichtigten DIREKTEN Kontakt mit auslaufendem Kältemittel. Es besteht sonst Verletzungsgefahr, insbesondere könnten Sie Frostbeulen davontragen.

8 Fehlerbeseitigung

Kontakt

Versuchen Sie bei Auftreten der nachfolgend aufgeführten Symptome, das Problem selbst zu lösen. Wenden Sie sich bei allen anderen Problemen an Ihren Monteur. Die Kontakt/Helptdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

1	Navigieren Sie zu [6.2]: Information > Installateurinformation.
---	---

8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an

Im Fall eines Fehlers wird das folgende Symbol abhängig von der Schwere auf dem Startbildschirm angezeigt:

- : Störung
- : Warnung
- : Information

Sie können wie folgt eine kurze und lange Beschreibung des Fehlers aufrufen:

1	Navigieren Sie zu [11] Fehler. Ergebnis: Die laufenden Störungen werden mit den folgenden Informationen angezeigt: • Das Stufe-Symbol: • : Fehler • : Warnung • : Information • Der Fehlercode • Das Typ-Symbol: • : Sicherheit: Dies sind kritische Fehler, die zu einer unsicheren Situation führen können (z. B. Kältemittelaustritt). • : Schutz: Es handelt sich um Fehler, die den Schutz des Benutzers oder des Systems betreffen (z. B. Überhitzung/Desinfektion/Unterkühlung). • : Technisch: Dies sind alle anderen Fehler, die auf ein technisches Problem des Geräts oder der Peripheriegeräte hinweisen (z. B. ungewöhnliche Anzeige des Fühlers).
2	Tippen Sie auf die Fehlermeldung im Fehlerbildschirm. Ergebnis: Eine lange Beschreibung der Störung wird auf dem Bildschirm angezeigt. Hinweis: Wenn die Beschreibung zu lang ist, verwenden Sie die Pfeile nach oben/unten auf der rechten Seite des Textfeldes, um durch den gesamten Text zu blättern.

8 Fehlerbeseitigung

8.2 So prüfen Sie den Fehlfunktionsspeicher

Überprüfen Sie bei der Fehlersuche immer den Störungsverlauf.

Bedingungen: Die Zugriffserlaubnisstufe ist auf Erweiterter Endbenutzer gesetzt.

1 Navigieren Sie zu [11]: Fehlerübersicht.

Sie sehen eine Liste der letzten Fehler.

8.3 Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm)

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Soll-Raumtemperatur ist zu niedrig (hoch).	Erhöhen (verringern) Sie die Soll-Raumtemperatur. Siehe "5.3.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur" [13]. Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen (verringern) Sie den Raumtemperatur-Voreinstellwert. Beachten Sie die Referenzanleitung für Benutzer. ▪ Passen Sie das Raumtemperatur-Programm an. Siehe "5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel" [16].
Die Soll-Raumtemperatur kann nicht erreicht werden.	Erhöhen Sie die Soll-Vorlauftemperatur abhängig vom Heizverteilsystem-Typ. Siehe "5.3.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur" [13].
Die witterungsgeführte Kurve ist falsch festgelegt.	Passen Sie die witterungsgeführte Kurve an. Siehe "5.6 Witterungsgeführte Kurve" [19].

8.4 Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt

Mögliche Ursache	Abhilfe
Aufgrund eines ungewöhnlich hohen Verbrauchs steht kein Brauchwasser mehr bereit.	Wenn Sie sofort Brauchwasser benötigen, aktivieren Sie: ▪ [4.1] Schnelles Aufheizen. Dies ist das schnellste Aufheizen, verbraucht aber zusätzliche Energie. Siehe "Schnelles Aufheizen-Modus" [15]. ▪ [4.3] Manue11. Dies ist ein effizientes Aufheizen, es kann aber länger dauern als ein Hochleistungsheizbetrieb.
Die Soll-Brauchwasserspeichertemperatur ist zu niedrig.	Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen Sie die den Brauchwasserspeichertemperatur-Voreinstellwert. Beachten Sie die Referenzanleitung für Benutzer. ▪ Passen Sie das Brauchwasserspeichertemperatur-Programm an. Beispiel: Programm zum zusätzlichen Aufheizen des Brauchwasserspeichers auf einen etwas niedrigeren Wert während des Tages. Siehe "5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel" [16].

8.5 Symptom: Wärmepumpenausfall

Wenn die Wärmepumpe ausfällt, bestimmt die Einstellung Notbetriebswahl, wie das System agiert. Siehe ["5.7 Notbetrieb"](#) [19].

Bei einem Ausfall der Wärmepumpe erscheint auf der Bedieneinheit das Symbol  oder .

Mögliche Ursache	Abhilfe
Wärmepumpe ist beschädigt.	Siehe "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [21].



INFORMATION

Wenn andere Wärmequellen die Heizlast von der Wärmepumpe übernehmen, kann der Energieverbrauch erheblich höher ausfallen.

8.6 Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche

Mögliche Ursache	Abhilfe
Es befindet sich Luft im System.	Entlüften Sie das System. ^(a)

Mögliche Ursache	Abhilfe
Fehlerhafter hydraulischer Ausgleich.	Durch den Monteur durchzuführen: 1 Führen Sie einen Hydraulikausgleich durch, um sicherzustellen, dass der Fluss korrekt zwischen den Emittern verteilt wird. 2 Wenn der hydraulische Abgleich nicht ausreicht, empfiehlt es sich, den Wert Spreizung Heizen (Delta T) ([1.14] / [2.14]) zu erhöhen. 3 Wenn der hydraulische Abgleich nicht ausreicht, empfiehlt es sich, den Wert Spreizung Kühlen (Delta T) ([1.18] / [2.17]) zu erhöhen.
Verschieden Fehlfunktionen.	Überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird. Weitere Informationen zur Fehlfunktion siehe "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" ▶ 21].

^(a) Wir empfehlen, eine Entlüftung über die Entlüftungsfunktion des Geräts durchzuführen (vom Monteur durchzuführen). Wenn Sie das Heizverteilsystem oder die Kollektoren entlüften, beachten Sie Folgendes:



WARNUNG

Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren. Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Bei einem Ausfall kann Kältemittel in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

9 Entsorgung

Wenn Sie das Gerät entsorgen möchten, tun Sie dies NICHT selbst, sondern wenden Sie sich an einen von Daikin zertifizierten Techniker.



HINWEIS

Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

10 Glossar

BW = Brauchwasser

Warmwasser, das in irgendeinem Gebäudetyp für häusliche Zwecke verwendet wird.

VLT = Vorlauftemperatur

Wassertemperatur am Auslass des Geräts.

11 Monteureinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen

11.1 Konfigurationsassistent

Abhängig von Ihrem Gerätetyp und den gewählten Einstellungen sind einige Einstellungen nicht anwendbar.

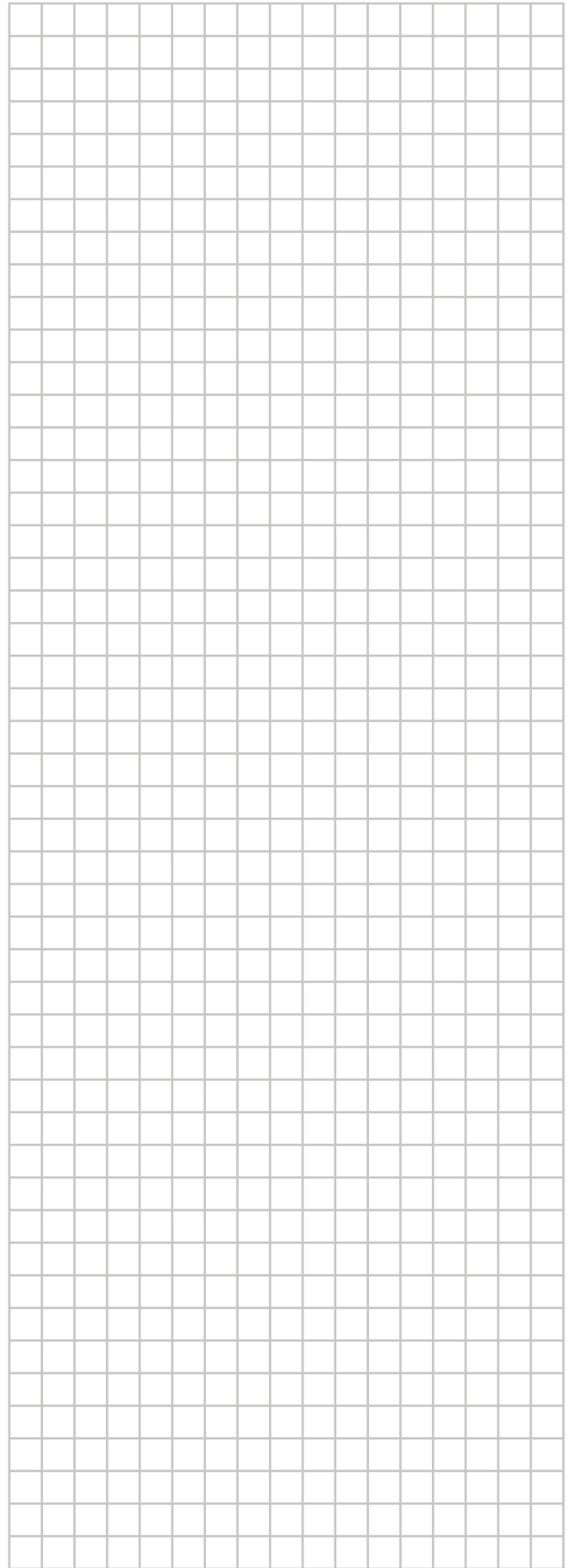
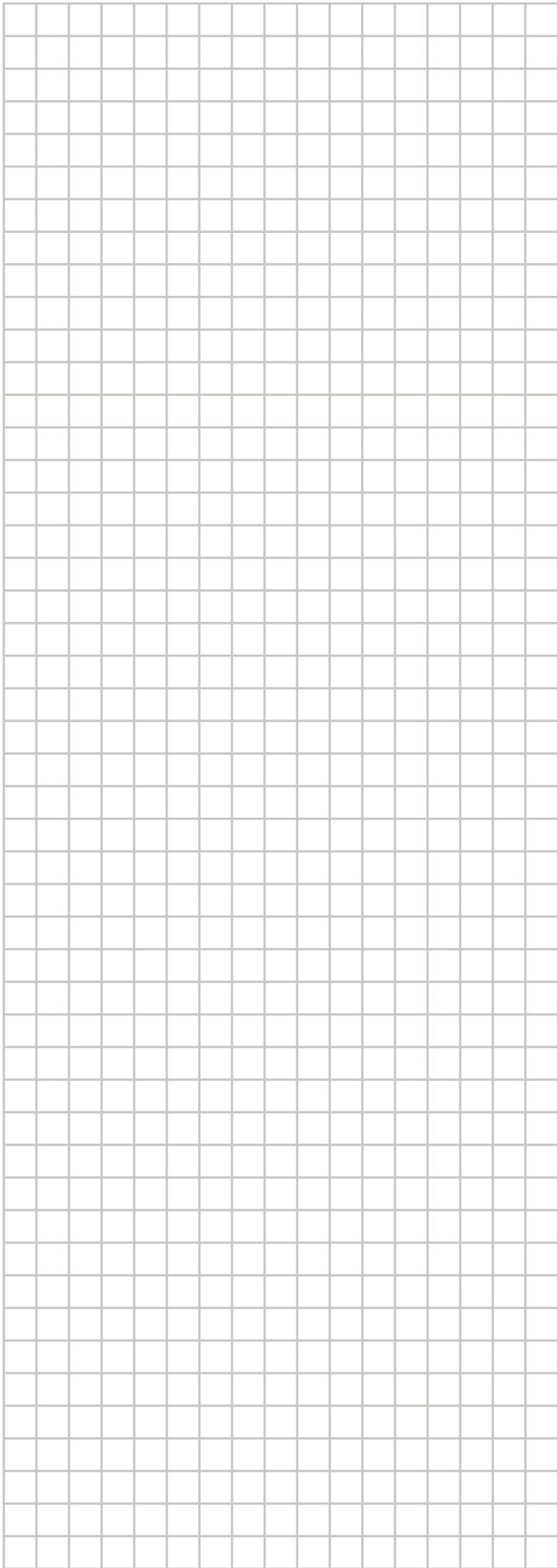
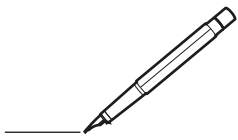
Einstellung	Ausfüllen ...
[10.1] Standort und Sprache [5.9]	
Land	
Sprache	
[10.3] Zeit/Datum [5.3]	
Sommerzeit (EIN/AUS)	
[10.4] System 1/4	
Anzahl der Zonen	
Bivalent (externer Wärmeerzeuger) [5.37]	
Brauchwasserspeicher	
Brauchwasserspeicher-Typ	
[10.5] System 2/4	
3-Wege-Ventil Brauchwasserbereitung	
Umschaltventil Bivalent (Alternativ)	
[10.6] System 3/4	
—	
[10.7] System 4/4	
Notbetriebauswahl [5.23]	
[10.8] Reserveheizung [5.5]	
Netzkonfiguration	
Max. Leistung der Reserveheizung	
Sicherung >10 A (EIN/AUS)	
[10.9] Hauptzone 1/4	
Heizungssystem [1.11]	
Steuerung [1.12]	
[10.10] Hauptzone 2/4	
Heizen-Sollwertmodus [1.5]	
Kühlen-Sollwertmodus [1.7]	
[10.11] Hauptzone 3/4 (witterungsgeführte Heizkurve) [1.8]	
Vorlauftemperatur	
Außentemperatur	
[10.12] Hauptzone 4/4 (witterungsgeführte Kühlkurve) [1.9]	
Vorlauftemperatur	
Außentemperatur	
[10.13] Zusatzzone 1/4	
Heizungssystem [2.11]	
Steuerung [2.12]	
[10.14] Zusatzzone 2/4	
Heizen-Sollwertmodus [2.5]	
Kühlen-Sollwertmodus [2.7]	

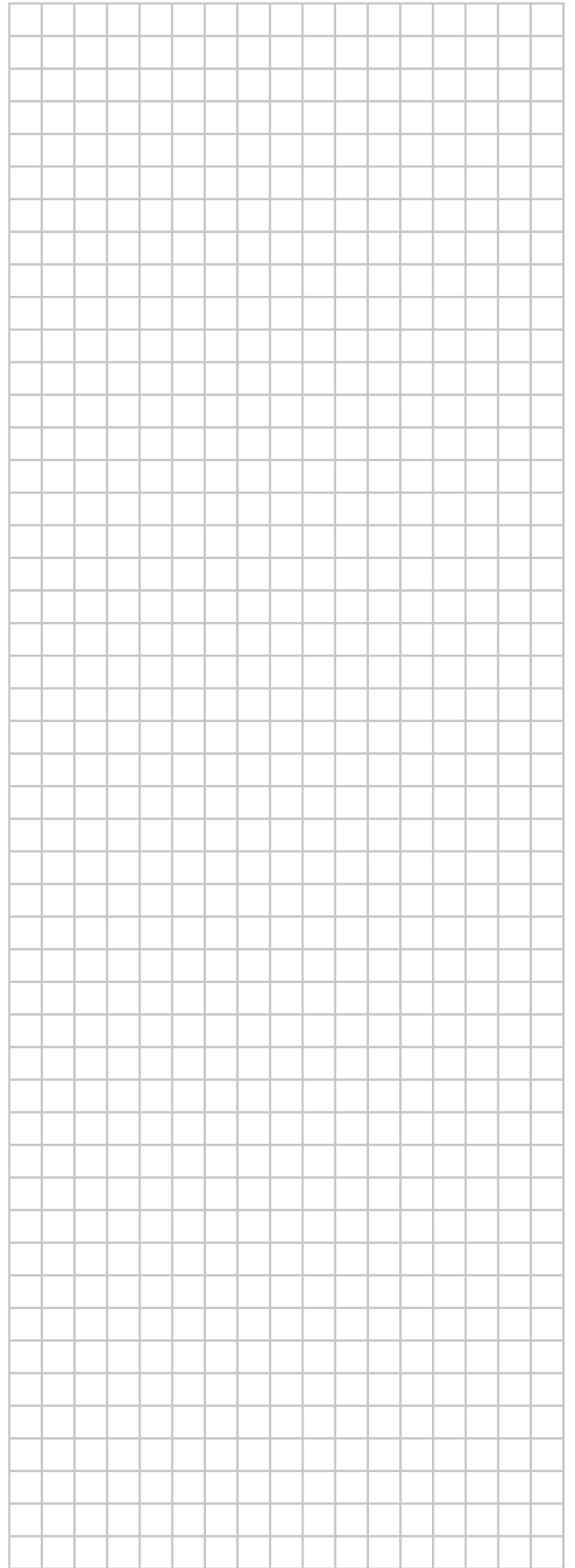
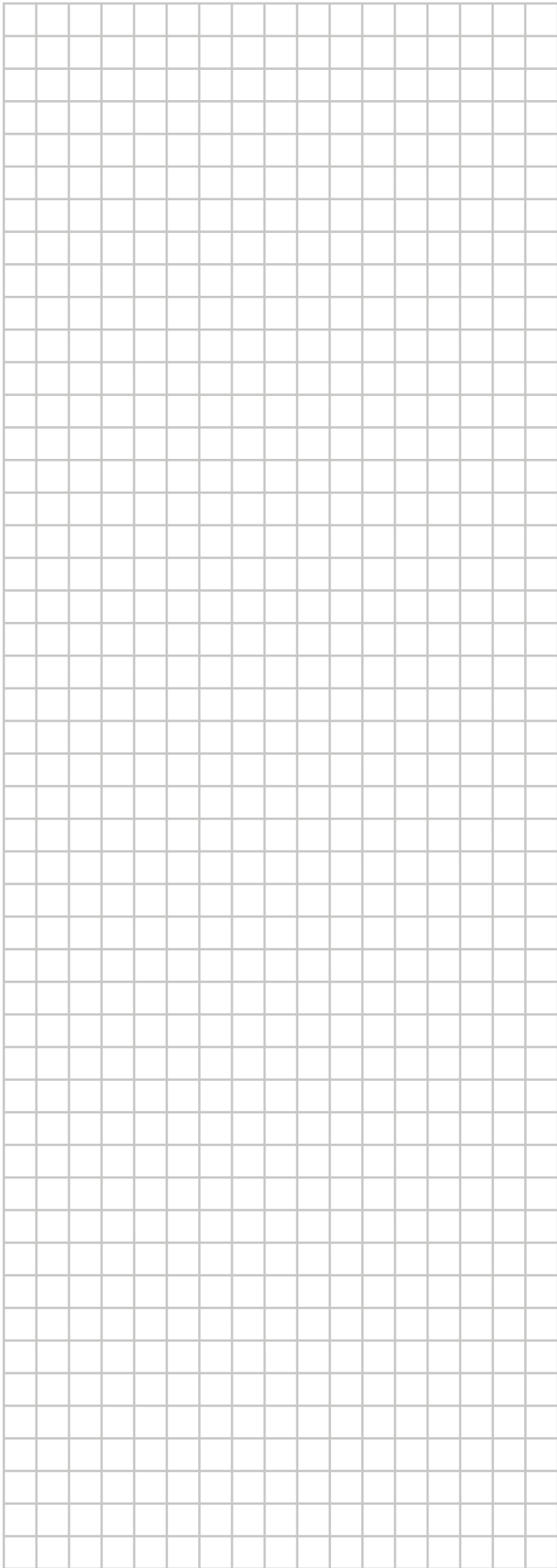
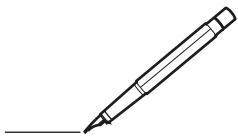
11 Montureinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen

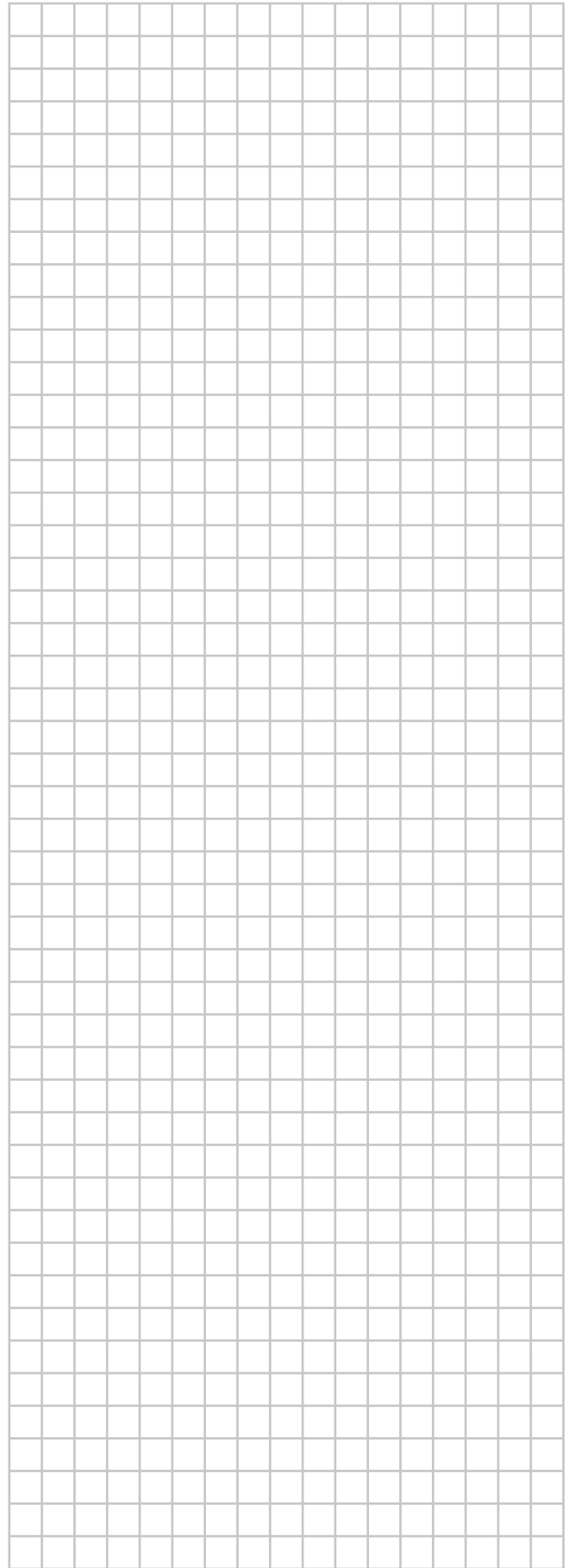
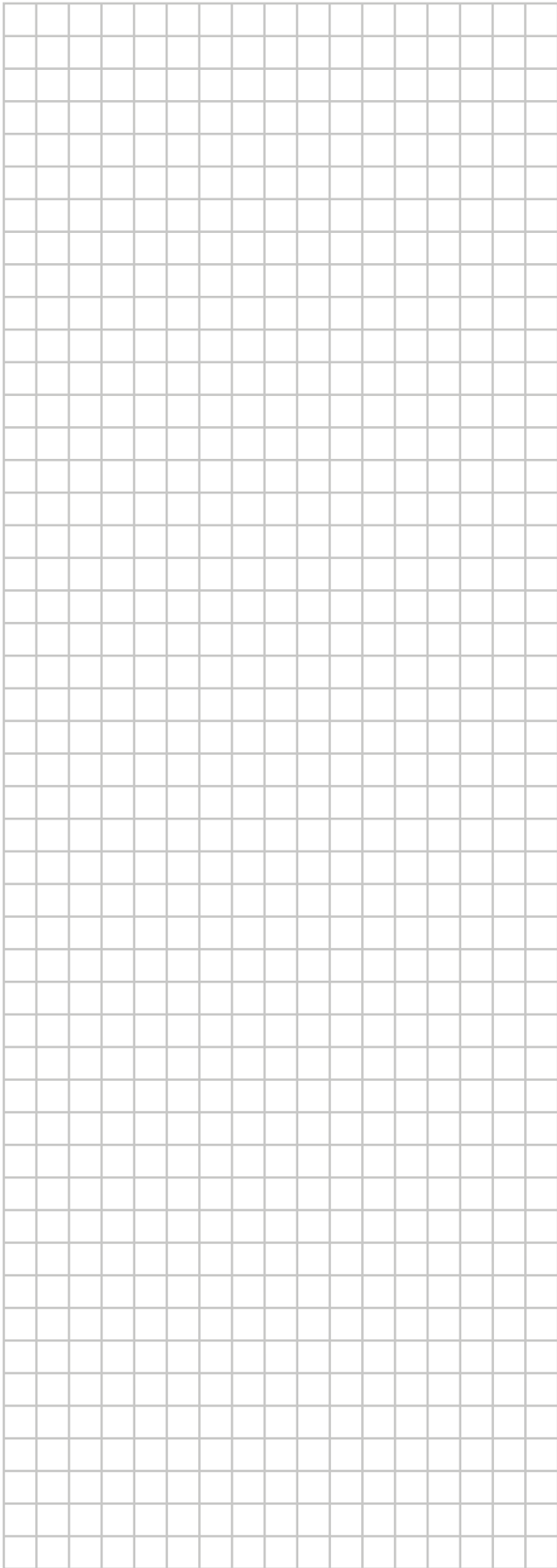
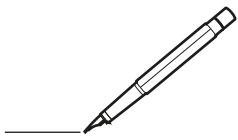
Einstellung		Ausfüllen ...
[10.15]	Zusatzzone 3/4 (Witterungsgeführte Heizkurve) [2.8]	
	Vorlauftemperatur	
	Außentemperatur	
[10.16]	Zusatzzone 4/4 (Witterungsgeführte Kühlkurve) [2.9]	
	Vorlauftemperatur	
	Außentemperatur	
[10.17]	Brauchwasser 1/2	
	Betriebsart [4.7]	
[10.18]	Brauchwasser 2/2	
	Speichertemperatur-Sollwert [4.5]	
	Hysterese [4.12]	

11.2 Menü "Einstellungen"

Einstellung		Ausfüllen ...
Hauptzone		
	Externer Thermostattyp [1.13]	
Zusatzzone (falls zutreffend)		
	Externer Thermostattyp [2.13]	
Information		
	Installateurinformation [6.2]	









4P773378-1 D 00000008

Copyright 2024 Daikin

DAIKIN EUROPE N.V.

Zandvoordestraat 300, B-8400 Oostende, Belgium

4P773378-1D 2026.08